

PROTOKOLL

der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 19.10.2017 im Wintersemester 2017/2018, 11:00 Uhr

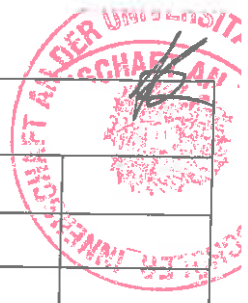
Ort: Universität Wien, Hauptgebäude, Kleiner Hörsaal 1, Universitätsring 1, 1010 Wien



TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Lena Köhler begrüßt die Mandatar_innen der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 1. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2017/18 am 19.10.2017, um 11:16 Uhr im Universität Wien, Hauptgebäude, Kleiner Hörsaal 1, linker Seiteneingang, Tiefparterre (rechts), Universitätsring 1, 1010 Wien.

Mandatar*innen	anw/n.anw	Ersatzmandatar*innen	anw/n.anw	Stimmübertragung	anw/n.anw
VSStÖ					
Sandra Velebit	anw.	Amina Al-Dubai			
Alina Bachmayr-Heyda	anw bis 16.02	Dorothea Jandl		Arina Bychkova	ab 16.02
Eva Sager	anw.	Simon Baumann			
Liam Alexadner Wülbeck	anw.	Thomas Mayer			
Nada Taha Ali Mohamed	anw.	Nick Zatko			
David Laumer	anw. bis 13.17 und ab 15.08	Saskia Walker		Meral Nur	anw. 13.17 bis 15.08
Marlene Spitzzy	anw.	Arina Bychkova			
Pedro Groß	anw.	Meral Nur			
Maximilina Blaßnig		Demis Markus Rankl	anw.		
AG					
Lisa Maria Proissl		Susanne Preisinger	anw.bis 11:18	Angelika Groß	anw.ab 11:18
Patrick Bölzle	anw.	Patrick Ilkoff			
Florida Bo Kleebinder		Sabine Hanger	anw.		
Selina Dihanich	anw.				
Angelo Ziwna	anw.	Maximilian Kramesberger			
Fjoralba Toblana	anw.	Maximilian Fresner			
GRAS					
Lena Köhler	anw.	Madlen Selb			
Anna Steinberger		Simon Seboth	anw.bis 11:34	Adrijana Novakovic	anw.ab 11:34
Andreas Jahn	anw.	Janina Kanthack			
Adriana Haslinger	anw.bis 11:35	Jakob Bleckenwegner	anw.ab 11:35		
Sebastian Kneidinger	anw.	Miriam Üblacker			



JUNOS					
Johanna Wallner	anw.	Elma Jusic			
Gernot Pruschak		Ines Holzegger	anw.		
Stephan Fally	anw.	Jakob Kramar-Schmidt			
KSV-LiLi					
Frederike Schuh	anw.	Michael Hollogschwandtner			
Ines Konnerth	anw.	Elisabeth Weissensteiner			
uFlow					
Angel Wen	anw.	Edgar de Leónponce			
Aria Askari		Anna Di-Lena	anw.		

Beginn der Sitzung: 11:16 Uhr
Ende der Sitzung: 16:08 Uhr
Protokoll: Gertrude Ettl/Renata Seiler

Pedro Groß – VSSStÖ nominiert als ständigen Ersatz Meral Nur.
Susanne Preisinger – AG überträgt um 11:18 Uhr ihre Stimme auf Angelika Groß.

TOP 1 wird geschlossen.

Lena Köhler – GRAS überträgt die Sitzungsleitung um 11:22 Uhr an Sandra Velebit – VSSStÖ.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 2. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2017
4. Bericht der Vorsitzenden
5. Wahl der Referent_innen
6. Einsetzung von nicht gewählten Studienvertretungen
7. Berichte der Referent_innen
8. Berichte der Ausschussvorsitzenden
9. Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2017/2018
10. Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommission
11. Anträge
12. Allfälliges

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.
TOP 2 wird geschlossen.

Sandra Velebit–VSSStÖ überträgt die Sitzungsleitung um 11:23 Uhr an Frederike Schuh–KSV-Lili.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls der 2. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 wird geschlossen

TOP 4 - Bericht der Vorsitzenden

Lena Köhler – GRAS

EINARBEITUNG

Übergabe

Termine mit den Vorgängerinnen, Einarbeitung, Koordination der Referate, Referent_innen und Studienvertretungen.

Klausur

Eine eintägige Vorsitzklausur und auch eine zweitägige Klausur der ÖH Uni Wien fand statt.

Antrittstermine

Mit Rektorat, Studienzulassung, Betriebsrat, Vizerektorin für Infrastruktur, Vorsitzende des Universitätsrats, Anwalt.

SCHWERPUNKT

Drittstaatsstudierende: EPD/ÖSD

Die bisher als Deutschnachweis anerkannten ÖSD Diplome werden von der Uni Wien seit Sommer 2017 nicht mehr zur Zulassung zur Universität akzeptiert. Durch ein Verwaltungsgerichtsurteil müssen alle Studierenden nun ihr Deutschzertifikat am Vorstudienlehrgang ablegen, andernfalls wird ihre, auch bereits abgelegte Prüfung, nicht als Studienerfolgsnachweis gewertet, womit das Visum als "Studierende" in Österreich nicht verlängert wird. Jene Neuregelung geschah ohne Vorwarnung und ohne die betroffenen Studierenden frühzeitig zu informieren, oder ihnen eine Übergangslösung anzubieten. Damit waren bereits abgelegte Prüfungen plötzlich ungültig und viele Studierende aus Drittstaaten stehen nun vor der Gefahr den Aufenthalt in Österreich zu verlieren. Dazu fanden zahlreiche Stellungnahmen, Termine und Verhandlungen mit der Studienzulassungen, dem Rektorat mit dem Vorstudienlehrgang und mit der MA35 statt.

Wir unterstützen jene Drittstaatstudierende, die sich an uns wandten. So begleiteten wir sie zu Verhandlungen, boten ihnen eine öffentliche Plattform für einen "offenen Brief" und organisierten zwei Demonstrationen vor der MA35 als auch vor dem Innenministerium mit. Wir leisteten umfangreiche Pressearbeit, um das Thema öffentlich zu machen und damit Druckmittel aufzubauen und für die Rechte der Studierenden einzustehen. Rechtliche Schritte und Klagemöglichkeiten werden mit unserem Anwalt geklärt.

GREMIENARBEIT

Infrastruktur

Verhandlungen für zusätzliche Räume für Studienvertretungen und Studierende

Uni-Vorsitzendenkonferenz (Voko) 13.10.

Teilnahme an der bundesweiten Vorsitzendenkonferenz der Universitäten, Vernetzung mit weiteren Vorsitzenden, Einbringung eines Antrags durch die Voko in der ÖH Bundesvertretungssitzung am 13.10., bezüglich der Verbesserung der Situation EPD/ÖSD

Unirat

1. Sitzung, Beratungen über den Entwicklungsplan der Universität Wien

Rektorat

Antrittstermin, Verhandlungen zur Verbesserung der Situation ÖSD/EPD, Diskussion Entwicklungsplan Uni Wien.

Steering Board

Teilnahme an der "Steering Board" Sitzung, um bei den Winter- und Summerschools der Universität Wien die besten Möglichkeiten für Studierende zu erwirken.

Abschaffung Slowenisch

Laut der "Zukunft Hochschule" des Wissenschaftsministerium sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, um das Studium Slowenisch an der Universität Wien einzusparen. Dazu gab es Treffen mit Slowenisch-Vertreter_innen und der ÖH Bundesvertretung, um einer solchen minderheits- und diversitätspolitischen fragwürdigen Maßnahme entgegen zu wirken.

SEMESTERSTART

UniLeben Messe Vortrag und Stände

Im Zuge der UniLeben Messe am 2.-3. Oktober hielten Vorsitz und Referat für Bildung und Politik einen Vortrag für Erstsemestrige, um die ÖH und Studienrecht zu erläutern. Daneben wurde der ÖH Stand der UniLeben Messe betreut.

Erstsemstrigen-Sackerl

Für den Semesterstart wurden Semesterstart-Sackerl der ÖH Uni Wien organisiert, befüllt und bei Orientierungsveranstaltungen ausgegeben.

Kritische Einführungstage: 4.-20. Oktober 2017

Erarbeitung eines umfassenden Programmes mit Vorträgen, Workshops, Filmen und Rundgängen für vorrangig Erstsemestrige, aber auch alle andere Studierenden. Ziel dabei ist es kritisches Denken und neue Perspektiven auf Unibetrieb und Gesellschaft anzuregen. Dazu Koordination der Arbeitsgruppe, Bewerbung, Planung und Durchführung.



Mehr unter: <https://www.oeh.univie.ac.at/kritische-einfuehrungstage>

INTERNES

Ausschreibungen Referent_innen und Layout Sachbearbeiter_in

Im Zuge des Sommers wurden Ausschreibungen für die Referent_innen als auch eine Sachbearbeiter_in für Grafik und Layout vorbereitet, die Bewerber_innen eingeladen und nun eingesetzt.

Verhandlungen ZID

Einschulung in die bisherigen Verhandlungen mit dem ZID durch die vorherigen Verhandler_innen, Absprache juristischer Möglichkeiten mit Anwalt, Absprache datenschutzrechtlicher Aspekte, Absprache technischer Möglichkeiten mit EDV -> Verhandlungen sollen möglichst schnell abgeschlossen werden, in Absprache mit Parti-SB

Ausschuss Konstituierung

Die Ausschüsse der ÖH Uni Wien wurden ordnungsgemäß konstituiert.

Betriebsratssitzungen

Es haben zwei Betriebsratssitzungen stattgefunden, um ehrenamtliche Arbeit und die Arbeit der Festangestellten optimal koordinieren zu können und es wurden arbeitsrechtliche Punkte besprochen.

Erste Hilfe Schulung

Wir organisieren eine Erste Hilfe Schulung, die gemeinsam mit den Angestellten besucht werden soll. Diese werden im Dezember oder Januar stattfinden.

Evaluation Allgemeine Beratung

Absprache mit den derzeitigen Mitarbeiter_innen der Allgemeinen Beratung - Ausarbeitung einer Job Description der allgemeinen Beratung und einer Evaluation der Beratungsarbeit.

Ende des Semesters sollen Stellen in der Allgemeinen Beratung ausgeschrieben werden, sodass diese vor Beginn des neuen Semesters besetzt und die neuen Mitarbeiter_innen eingearbeitet werden können.

Facultas

Wir besuchten die erste Aufsichtsratssitzung am 3. Juni, in der es hauptsächlich um Budgetplanung und die Vorstellung von Möglichkeiten interner Akzentverschiebung bei Facultas ging. Im Moment stehen wir vor der Schwierigkeit, dass die Universität Facultas Kopierkarten durch ein Uni eigenes System (u:print) ersetzen wird. Diesbezüglich stehen wir in Kontakt mit dem Vorstand von Facultas.

Bücherbörse

Nach ihrer Karenz ist die festangestellte Person der Bücherbörse wieder da. Es soll gemeinsam ein Plan erstellt werden, wie die Bücherbörse attraktiver gestaltet werden könnte. Zurzeit gibt es dort personelle Umstrukturierungen.

WEITERES

Forum Alpbach

Teilnahme am hochschulpolitischen Tag des Forums Alpbach, Verhandlungen und Vernetzungen mit Vertreter_innen der Universität und des Wissenschaftsbetriebs.

Studienvertretung Publizistik gegen rechtsextreme Lehrende

Am Institut für Publizistik waren Lehrende beschäftigt, die im rechtsextremen "Info-Direkt" Magazin publizierten. Das ÖH Uni Wien Vorsitzteam unterstützte die Studienvertretung Publizistik erfolgreich dabei, dies dem Institut zu vermitteln, um weitere Lehraufträge zu verhindern.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Interview mit FM4, Ö1, Standard, Kurier und Presse. Verfassen von Pressemitteilungen. Aktiver Kontakt mit Journalist_innen.

Simon Seboth – GRAS meldet sich um 11:34 Uhr ab und überträgt seine Stimme an Adrijana Novakovic. Adrijana Novakovic - GRAS meldet sich um 11:34 Uhr an.

Adriana Haslinger - GRAS meldet sich um 11:35 Uhr ab und überträgt ihre Stimme an Jakob Bleckenwegner. Jakob Bleckenwegner - GRAS meldet sich um 11:35 Uhr an.

TOP 4 wird geschlossen

TOP 5 - Wahl der Referent_innen

Sandra Velebit – VSStÖ

Ich versuche die Vorschläge für die einzelnen Referate jetzt an die Wand zu beamen.

Bewerber_innen für die Referate:

1. Meral Nur – Sozialreferat
2. Michael Fischer - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport
3. Elisabeth Weissensteiner – Kulturreferat



4. Anna Steinberger – Referat für Barrierefreiheit
5. Christina Tschürtz – Wirtschaftsreferat
6. Louisa Lavaud - Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation (RAUFO)
7. Lena Rücker – Referat für Öffentlichkeit
8. Stefan Bugnits – Referat für Internationales
9. Alina Bachmayr-Heyda - Alternativreferat
10. Aysel Ates - Referat für Antirassismus und ausländische Studierende
11. Mergim Sadiku - Working Class Students Referat
12. Magdalena Taxenbacher – Referat für Bildungspolitik
13. Ezgi Erol – Frauen*Referat
14. Gianluca Beraldo – HomoBiTrans*



Es hat sich für jedes Referat nur eine Person beworben. Nur in einem Referat haben sich 2 Personen beworben, wobei die eine dann ihre Bewerbung wieder zurückgezogen hat. Eine Person kommt noch in den nächsten Minuten, sonst sind alle hier, um sich noch einmal vorzustellen und Fragen zu beantworten. Ich würde gleich mit einer Person beginnen, die nicht beim ordentlichen Hearing war. Das wäre Meral Nur für das Sozialreferat.

Meral Nur – Bewerber in für das Sozialreferat

Hallo an alle, mein Name ist Meral Nur und ich bin 21 Jahre alt. Ich studiere Jus und Politikwissenschaften. Ich war in den vergangenen 2 Jahren schon Referentin im Sozialreferat und würde mich freuen, wenn ich diese Funktion weiterhin ausüben dürfte.

Es gibt unterschiedliche Themenbereiche, die mir in den vergangenen 2 Jahren schon sehr wichtig waren und die auch schon sehr gut funktioniert haben. Mir ist es wichtig, dass wir vor allem einfach eine Ansprechpartner_in für Studierende sind. Damit Studierende wissen, dass wenn sie irgendwelche Fragen haben zu uns kommen können. Ihr werdet dann später im Bericht sehen das funktioniert eigentlich schon relativ gut. Es gibt immer Luft nach oben, dh für mich ist da auch wichtig unser Beratungsangebot weiter auszubauen und an die Studierenden zu bringen.

Ein anderes großes Projekt, das werdet ihr später auch im Bericht hören, ist der Sozialtopf. Die studierenden Sozialerhebung 2015 hat klar gezeigt, mit wie vielen sozialen Problemen Studierende konfrontiert sind. Es ist auch da wichtig, Studierende finanziell unterstützen zu können. Die Ausarbeitung des Sozialtopfes wird eines der größten Projekte sein. Weiterhin wird es das Angebot der Wohnrechtsberatung, der Steuerberatung, der Zivildienstberatung und unserer Beratung zu allen anderen sozialen Anliegen geben. Die Wohnvorträge werden auch weiterhin stattfinden.

Wir haben uns auch überlegt, dass wir das Beratungsangebot „ÖH vor Ort“, an den unterschiedlichen Uni Wien Hochschulstandorten einfach präsenter zu sein, damit Studierende uns da auch mehr wahrnehmen können.

Michael Fischer – Bewerber in für das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport

Ich habe Politikwissenschaft in Innsbruck studiert und mache jetzt noch ein Studium Deutsch und Geschichte auf Lehramt in Wien. Ich habe mich für das Referat für Antifaschismus und Sport beworben, weil Antifaschismus immer schon wichtig für mich war. Wie ein paar schon wissen, weil wir uns schon am Mittwoch gesehen haben, habe ich auch meine Diplomarbeit über ein ähnliches Thema geschrieben. Es war „Verschwörungstheorien und Fremdenfeindlichkeit in der Wochenzeitschrift Zur Zeit“, also die Zeitschrift des ehemaligen FPÖ Politikers Andreas Mölzer.

Was ich auch mitbekommen habe, vielen ist natürlich auch der Sport sehr wichtig. Ich habe mich schon informiert, was da geplant ist. Diese Zusammenarbeit mit „myclub“ wird fortgeführt. Ich weiß nicht, wer das kennt. „myclub“ ist eine Organisation, die über 190 Partner hat, wo man als Student_in 20% Rabatt auf 10er Blöcke bekommt. Es sind ungefähr 28 Sportarten, die man da machen kann. Es ist das Referat auch noch in Verhandlung mit der USI, weil es gibt die Problematik, dass es Leute gibt, die über 26 sind und studieren. Es gab immer wieder das Problem, dass über 26 Jahre höhere Preise zahlen mussten und es keine Rabatte mehr gibt. Wir sind in Verhandlung, dass auch für Personen über 26 die Preise auf das Niveau das unter 26-jährige zahlen. Das Problem ist jetzt, dass unsere Ansprechperson gerade krank ist und ich deshalb nichts Genaues über den Fortschritt der Verhandlungen sagen kann.

Zudem gibt es natürlich auch andere Sachen, die man beim Sport machen kann, Fußball ist immer was, was verbindet und es gibt vielleicht doch die Möglichkeit, dass wir in den 2 Jahren ein Fußballturnier machen können. Vielleicht auch mit Mixed-Teams, das wäre auch eine Möglichkeit. Das wären jetzt einmal meine Vorschläge.

Elisabeth Weissensteiner – Bewerber in für das Kulturreferat

Guten Morgen, ich heiße Elisabeth Weissensteiner und studiere Theater, Film- und Medienwissenschaft im Master. Ich habe schon die letzten 2 Jahr im Kulturreferat gearbeitet.

Was wir da gemacht haben, war neben unserem großen Projekt „Stadt Raum Planen“ auch viele kleinere Projekte gemeinsam mit verschiedenen Gruppen und Initiativen und Studienvertretungen umzusetzen. Wir haben versucht die Beratungsarbeit im Kulturreferat ein bisschen zu intensivieren, gemeinsam mit der IG Kultur, die diese Expertise haben. Wir hatten auch viele Kooperationen mit Theater- oder Filmfestivals, uä. Ich würde das gerne weiterführen, weil das Angebot bei Studierenden schon immer auf ein recht großes Interesse gestoßen ist.

Wir haben auch Newsletter mit verschiedenen Veranstaltungen ausgeschickt und mit verschiedenen Sachthemen. Auch haben wir Gewinnspiele und Verlosungen gemacht, da haben wir für viele verschiedene Veranstaltungen Eintrittskarten usw. verlost, was echt gut angekommen ist. Wir haben es auch ganz gut geschafft, dass sich neue Leute auf den Newsletter gesetzt haben, also irgendwas haben wir hoffentlich richtig gemacht. Für dieses Semester haben wir uns gedacht, nachdem in den letzten 2 Jahren eben das große Projekt „Stadt Raum Planen“ im Kulturreferat angesiedelt war. Da es irgendwann nicht mehr gut besucht war, haben wir dann aufgehört und gesagt, dass das ein Blödsinn ist es dann noch weiter zu machen, wenn es offensichtlich auf kein großes Interesse mehr stößt. Gut, wir versuchen es jetzt erstmals mit kleinen Projekten, wo wir nicht im Vorhinein so viel Planungsarbeit reinstecken müssen. Für das Wintersemester haben wir schon gemeinsam mit der Basisgruppe Theater-, Film und Medienwissenschaft eine Filmreihe geplant. Es soll ein Film in einem Hörsaal gezeigt werden, eventuell auch mit einem Vortrag einer Expert_in oder vielleicht schaffen wir es sogar die Regisseur_in dazu einzuladen. Ebenso sind auch kleinere Filmveranstaltungen in einem gemütlicheren Rahmen angedacht, wo darüber diskutiert werden kann. Das wird wahrscheinlich angelehnt an verschiedene Lehrveranstaltungen entlang gestaltet werden.

Dann haben wir noch geplant, wie genau es aussehen soll, ist noch nicht klar, es gestaltet sich ein bisschen komplizierter als ich das gedacht habe. Am Anfang soll ein Projekt, wo sich junge Künstler_innen, auch Studierende vorstellen können, wo wir dann gemeinsam mit ihnen gerne an der Uni dann eine kleine Ausstellung oder auch Filmvorführung usw. planen würden, um ihnen die Möglichkeit zu geben ihre Arbeit vorzustellen und den Studierenden die Möglichkeit geben, dass sie die Künstler_innen zu ihrer Arbeit vor Ort befragen können. Da sind wir jetzt konkret im Gespräch mit zwei Leuten, die sich wahrscheinlich im Wintersemester ausgehen, wenn alles mit den Räumen und den Anforderungen der Künstler_innen entspricht. Wir würden dann, wenn es gut läuft und wenn es die Leute interessiert, das Projekt sehr gerne im Sommersemester auch noch weiterführen.

Sonst haben wir noch einen Vortrag von „Present History“, das ist ein Verein, mit dem wir schon zusammen gearbeitet haben. Auch mit der IG Kultur würden wir wieder schauen, was so reinkommt an Anfragen von Studierenden. Wo wir Unterstützung bräuchten, da haben wir gemeinsam Informationsveranstaltungen gemacht, weil sie sich einfach viel besser auskennen als wir im Kulturreferat das geschafft hätten in den letzten 2 Jahren. Dies liegt einfach daran, weil die IG Kultur das schon viel länger machen. Wir möchten deswegen sowas mit ihnen gemeinsam veranstalten. Das letzte Mal hatten wir was Allgemeineres „Wie veranstalte ich, was muss ich unbedingt bedenken, auch rechtlich, wenn ich Veranstaltungen mache“. Diesmal werden wir vielleicht was zu Lizenzen machen. Ich glaube, das wars!

Anna Steinberger – Bewerber in für das Referat für Barrierefreiheit

Hallo, ich bin die Anna Steinberger. Vielleicht kennen mich schon manche, ich bin auch schon länger auf der UV. Ich bin 26, studiere gerade im Master Soziologie. Ich war schon mal 2 Jahre lang Referentin im Referat für Barrierefreiheit, dann war ich ein ¾ bis 1 Jahr im Vorstandsteam, habe da immer den Kontakt zum Referat gehalten und manche Projekte schon vorher mitgestaltet, die nicht ganz bis zum Ende realisiert wurden.

Jetzt würde ich mich freuen, da wieder einzusteigen. Wir haben eine Broschüre geplant über „Barrierefreiheit in Wien“ Wir sind damit schon sehr, sehr weit gekommen. Es fehlen halt noch die finalen Schritte, dass man das Layout macht und die Broschüre in den Druck gibt. Es ist ein großes Projekt, welches aber bald abgeschlossen sein wird.

Außerdem wollen wir einen Schwerpunkt auf die Thema „Pränataldiagnostik, Abtreibungen und Behinderungen“ setzen, weil wir da einfach sehen, dass das gerade ein sehr sensibles Thema ist, welches auch in den Medien immer wieder verhandelt wird. Dazu haben wir schon einmal eine Buchpräsentation gehabt. Wir wollen dieses Mal eine größere Diskussionsveranstaltung daraus machen. Außerdem haben wir auch die Beratung, da wollen wir auch die Zusammenarbeit mit dem Team Barrierefreiheit an der Uni Wien gerne intensivieren, die eigentlich sehr gut klappt. Wir wollen auch noch mehr mit betroffenen Vereinen zusammenarbeiten, da gibt es noch einiges zu machen.

Christina Tschürtz – Bewerber in für das Wirtschaftsreferat

Hallo, mein Name ist Christina Tschürtz. Ich bin Wirtschaftsreferentin, ich war schon das letzte Jahr Wirtschaftsreferentin und ich würde das auch gerne weiterhin machen. Ich studiere Wirtschaftsrecht an der WU. Im WiRef ist nicht so viel Platz für kreative Projekte, was ich in der nächsten Zeit machen werde, ist auf jeden Fall den Jahresabschluss. Im Vorsitzbericht ist auch schon erwähnt worden, dass wir in Kontakt mit der Bücherbörse stehen und mit dem Kindergarten, da es da im letzten Jahr einige Neuerungen gegeben hat. Bei

der Bücherbörse wollen wir uns genauer das Budget anschauen. Wir wollen jetzt auch Workshops für die UV intern machen, damit die Abrechnungen ein bisschen leichter funktionieren. Wir haben schon StVen Workshops gemacht, die würde ich gerne weiter beibehalten, auch im nächsten Semester wieder.

Louisa Lavaud – Bewerber in für das Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation (RAUFO)

Hallo, mein Name ist Louisa Lavaud, ich bin vom VSSStÖ. Ich würde gerne Raufo Referentin werden, weil es wichtig ist, dass die Organisation hinter der Organisation funktioniert und das alles koordiniert ist.

Ich habe noch nie auf der ÖH gearbeitet, aber meine Mitkolleg_innen werden hoffentlich eine gute Zusammenarbeit haben und es wird hoffentlich gut unter uns und natürlich auch mit dem Rest der ÖH und dem Vorsitzteam. Wir hoffen, dass wir da auch euch unter die Arme greifen können.

Zum Thema Projekte haben wir darüber gesprochen, dass wir uns die Technik anschauen werden und die Dinge, die kaputt sind und nicht mehr funktionieren, austauschen werden. Ebenso die Raumreservierungen, Visitenkartenbestellung und die ÖH Räumlichkeiten in Ordnung bringen und die ganzen Kisten, die herumstehen. Es ist für mich momentan schwer, konkret was zu sagen, weil ich eben ganz neu dabei bin. Wir haben uns noch nicht wirklich zusammengesetzt, ich bin im Sommer noch nicht da gewesen. Nächste Woche werden wir Aufräumen und im Laufe der Zeit auch das eine und andere organisieren und machen.

Sandra Velebit - VSSStÖ

Wir würden jetzt zur Wahl schreiten. Ihr habt hier unsere Vorschläge aufgelistet, wie gesagt, es gibt die einzigen Bewerber_innen.

Die Nummern 1-12, werden aufgeschrieben, 13-14 sind Referate mit erweiterter Autonomie, die basieren auf Vorschlag, der entweder von der vorhergehenden Referent_in oder im Fall des Frauen*Referates aufgrund der Vollversammlung. Ich würde gerne, um uns allen ein bisschen Zeit zu ersparen, alles in einem Wahlgang erledigen. Wir haben hier die Stimmzettel.

Unverständliche Unterbrechung durch eine Stimme aus dem Hintergrund.

Ich würde einfach gerne meinen Satz fertig sagen. Wir würden euch gerne fragen, ob es ok ist und abstimmen lassen, dass wir das gleich in einem Wahlgang machen, damit wir uns sehr viel Zeit ersparen.

Wir haben Stimmzettel, die unterschiedliche Farben haben und einen Aufdruck mit dem Referatsnamen.

Markus Giesen – AG beantragt um 11:58 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

Sandra Velebit – VSSStÖ nimmt um 12:11 Uhr die Sitzung wieder auf.

Sandra Velebit - VSSStÖ

Ich würde euch zuerst bitten abzustimmen, wie zuvor angekündigt, ob wir alle Referent_innen in einem Wahlgang wählen dürfen.

Abstimmung zum Wahlvorgang

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Abstimmung zum Wahlvorgang einstimmig angenommen.

Sandra Velebit - VSSStÖ

Ich werde jetzt alle einzeln aufrufen und euch jeweils einen Stimmzettel für jedes Referat geben. Sie sind alle unterschiedlich und es steht jeweils das Referat oben. Hier seht ihr unsere Vorschläge, wenn ihr dem Vorschlag zustimmt, würde ich euch bitten klar und deutlich „ja“ darauf zu schreiben, andernfalls „nein“, wenn ihr euch enthalten wollt, dann lasst ihn einfach blank. Ist das verständlich, ja, sehr schön!

Es sind 14 Referate, ihr müsst 14 Stimmzettel in allen unterschiedlichen Farben in der Hand halten. Das hier ist die Wahlurne, die Urne ist leer und ich stelle sie hier hin. Hinter diesem Pult hier ist die Wahlkabine, ich würde euch einzeln nach vorne bitten und euch die Stimmzettel nehmen lassen. Dann bitte in die Wahlkabine und danach die Stimmzettel bitte in die Urne. Alles klar? Sehr schön! Ach ja, bitte auch eure Stimmkarten mitnehmen.

Die Mandatar_innen werden gemäß der Anwesenheitsliste einzeln zum Wahlvorgang aufgerufen.

Es wurden alle Stimmen abgegeben.

Ich ersuche jetzt, dass 1 Person pro Fraktion zu mir vorkommt und beim Auszählen beisitzt.

Abstimmung Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Lena Rücker

Prostimmen: 18

Enthaltungen: 0

Contra: 9

Lena Rücker nimmt die Wahl an.



Abstimmung Kulturreferat – Elisabeth Weissensteiner

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Elisabeth Weissensteiner nimmt die Wahl an.

Abstimmung Referat für Internationales – Stefan Bugnits

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 2

Contra: 9

Stefan Bugnits nimmt die Wahl an.

David Laumer – VSStÖ meldet sich um 13:17 Uhr ab und überträgt seine Stimme auf Meral Nur.
Meral Nur – VSStÖ meldet sich um 13:17 Uhr an.

Abstimmung Alternativreferat – Alina Bachmayr-Heyda

Prostimmen: 21

Enthaltungen: 1

Contra: 5

Alina Bachmayr-Heyda nimmt die Wahl an.

Abstimmung Sozialreferat – Meral Nur

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Meral Nur nimmt die Wahl an.

Abstimmung Referat für Antirassismus und ausländische Studierende – Aysel Ates

Prostimmen: 23

Enthaltungen: 3

Contra: 1

Aysel Ates nicht anwesend. Aysel Ates nimmt schriftlich die Wahl am 07.11.2017 an.

Abstimmung Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation (RAUFO) - Louisa Lavaud

Prostimmen: 18

Enthaltungen: 1

Contra: 8

Louisa Lavaud nimmt die Wahl an.

Abstimmung Referat Working Class Students – Mergim Sadiku

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 6

Contra: 1

Mergim Sadiku nimmt die Wahl an.

Abstimmung Frauen*Referat – Ezgi Erol

Prostimmen: 21

Enthaltungen: 6

Contra: 0

Ezgi Erol nicht anwesend. Ezgi Erol nimmt schriftlich die Wahl am 09.11.2017 an.

Abstimmung Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport – Michael Fischer

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 0

Contra: 7

Michael Fischer nimmt die Wahl an.

Abstimmung Referat für Barrierefreiheit – Anna Steinberger

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Anna Steinberger nicht anwesend. Anna Steinberger nimmt schriftlich die Wahl am 02.11.2017 an.



Abstimmung Referat für Bildungspolitik – Magdalena Taxenbacher

Prostimmen: 18

Enthaltungen: 0

Contra: 9

Magdalena Taxenbacher nimmt die Wahl an.

Abstimmung Wirtschaftsreferat – Christina Tschürtz

Prostimmen: 18

Enthaltungen: 0

Contra: 9

Christina Tschürtz nimmt die Wahl an.

Abstimmung HomoBiTrans*Referat - Gianluca Beraldo

Prostimmen: 19

Enthaltungen: 7

Contra: 1

Gianluca Beraldo nimmt die Wahl an.

TOP 5 wird geschlossen

TOP 6 – Einsetzung von nicht gewählten Studienvertretungen

Frederike Schuh – KSV-LiLi

Antrag 1

Die Universitätsvertretung der Universität Wien möge beschließen folgende Person für folgende Studienvertretung zu bestellen:

für die Studienvertretung Dok*Phil ist Gabor Bartha vorgeschlagen.

Abstimmung Antrag 1

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 1 einstimmig angenommen.

Antrag 2

Die Universitätsvertretung der Universität Wien möge beschließen folgende Person für folgende Studienvertretung zu bestellen:

für die Studienvertretung „Südasien-Wissenschaften“ ist Elodie Herkommer vorgeschlagen

Abstimmung Antrag 2

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Antrag 2 angenommen.

Antrag 3

Die Universitätsvertretung der Universität Wien möge beschließen folgende Person für folgende Studienvertretung zu bestellen:

für die Studienvertretung „Finno-Ugristik“ ist Eva Anett Herter vorgeschlagen

Abstimmung Antrag 3

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 2 einstimmig angenommen.



Antrag 4

Die Universitätsvertretung der Universität Wien möge beschließen folgende Person für folgende Studienvertretung zu bestellen:

für die Studienvertretung Sportwissenschaft“ ist Lorenz Hinterberger vorgeschlagen

Abstimmung Antrag 4

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 4 einstimmig angenommen.

TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 – Berichte der Referent innen

Christina Tschürtz – Wirtschaftsreferat

Änderungen am Jahresvoranschlag 2017/18

Im Zuge der Einladung zur 1. ordentlichen Universitätsvertretungssitzung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Wintersemester 17/18 wurde den Mandatar_innen der Universitätsvertretung der aktualisierte Jahresvoranschlag fristgerecht für das kommende Wirtschaftsjahr zugesandt.

Die neue Exekutive hat sich entschieden einen adaptierten Jahresvoranschlag inkl. aller geplanten Projekte für das aktuelle Wirtschaftsjahr vorzulegen.

Bank Austria Vertrag

Wie auch bereits in den letzten Jahren wurde der Sponsoring Vertrag mit der Bank Austria erneut abgeschlossen. Die Höhe des Sponsorings bleibt gleich, einzig die Verteilung der Förderungen hat sich ein wenig verändert. Ich bitte aber darum in der heutigen Sitzung für diesen Vertrag zu stimmen, da er für uns einen essentiellen Teil der Finanzierung darstellt.

Menspickerl

Da die Universität die Studierendenausweise ab dem Wintersemester auf Scheckkarten im Plastikformat umgestellt hat, arbeiten wir bereits seit der letzten Exekutive an einer Lösung für die Anbringung der Mensen- und Kopierpickerl auf den Ausweisen. Wir haben uns schlussendlich gegen einen Aufdruck auf die Ausweise und für die Lösung mit Kartenhüllen aus Papier entschieden - nicht zuletzt deswegen, weil die ÖH Bundesvertretung gerade in Aushandlung mit dem Mensenverbund über eigene Mensakarten ab kommendem Semester nachdenkt. Alle Student_innen, die bereits Scheckkarten erhalten, werden bei der Vergabe der Pickerl eine Papierhülle erhalten auf die die Sticker aufgeklebt werden sollen.

Gebarungsrichtlinien überarbeitet

Über den Sommer wurden die Gebarungsrichtlinien von uns überarbeitet und bereits auf der Homepage veröffentlicht.

Vorbereitung Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2016/2017

Von Juni bis August waren sowohl Wirtschaftsreferat als auch Buchhaltung insbesondere damit beschäftigt, alle Abrechnungsunterlagen des Wirtschaftsjahres 2016/17 rechtzeitig einzuholen, um so eine fristgerechte Erstellung des Jahresabschlusses per 30.06.2017 bis Ende des Jahres, also Dezember 2017, zu garantieren. Das nötige Datenmaterial wurde bereits der Firma „Grand Thornton Unitreu GmbH“ übermittelt. Die Erstellung des Jahresabschlusses Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien erfolgt also erneut durch die Firma „Grand Thornton Unitreu GmbH“, die auch schon in den letzten drei Jahren mit der Erstellung des Jahresabschluss für betraut war, und sich durch einwandfreie Zusammenarbeit und Verlässlichkeit ausgezeichnet hat.

Da die Wirtschaftsprüfer_innen der Firma „Auditpartner Wirtschaftsprüfer GmbH“ bereits mit der gesetzlichen Grundlage betraut sind und ein Wechsel der Wirtschaftsprüfer_in nach §40 Absatz 3 im HSG erst nach 5 Jahren nötig ist, haben wir uns dazu entschieden erneut die Firma „Auditpartner Wirtschaftsprüfer GmbH“ mit der Prüfung des Jahresabschlusses per 30.06.2017 zu beauftragen.

Nach der Prüfung des Jahresabschlusses per 30.06.2017 wird das Wirtschaftsreferat in diesem Rahmen unter anderem auch den in den Richtlinien der Kontrollkommission der ÖH vorgeschriebenen Budget-Soll-Ist-Vergleich für das Wirtschaftsjahr 2016/17 erstellen.

Formular E-Mailadressen

Das Wirtschaftsreferat hat über den Sommer ein Formular für die Beantragung von ÖH-E-Mailadressen für Studienrichtungsververtretungen und deren Mandatar*innen erstellt. Dieses Formular kann auf unserer Homepage unter "Formulare des Wirtschaftsreferats" heruntergeladen werden und dient der Vereinfachung der Einstellungsprozesse. So kann vor allem am Anfang der Exekutive eine effizientere und nachvollziehbarere Erstellung von Mailadressen erreicht werden.

Die Sachen die sonst jetzt noch anstehen, sind, wie im Vorsitzbericht schon erwähnt, die Bücherbörse und der Kindergarten. Da geht es vor allem um Budgetierung und finanzielle Mittel. Und wir werden auch UV intern jetzt einmal eine WiRef-Schulung machen, dass die Abwicklung einfach leichter funktioniert, genauso wie wir das auch schon für die Studienvertretungen gemacht haben.

Mergim Sadiku – Working Class Students

Darstellung September 2017

Im September 2017 wurde miteinander, über die Zielsetzung unserer Arbeit als Referat für Working Class Students diskutiert und abgewogen.

Somit sind wir zu folgenden Entschlüssen gekommen: Der Text auf der Website muss namentlich und inhaltlich geändert werden. Erstes Brainstormen und lesen der Literatur fand statt. Hier wurde dementsprechend diskutiert, wie wichtig unsere Zielgruppe ist und wie wir sie am besten erreichen. Diskriminierungsformen, die im Klassismus stattfinden, müssen vermittelt werden, um sich diesbezüglich zu solidarisieren und dagegen an zu arbeiten.

Daher ist uns das Marketing via Facebook besonders wichtig, um die angesprochene Zielgruppe zu erreichen. Mit diversen Veranstaltungen können hier die Themen Klassismus und Diskriminierung auf universitärer Ebene näher gebracht werden.

Im Sommer wurden die kritischen Einführungstage mit uns geplant sowie umgesetzt. Wir als Referat konnten diverse Workshops und Veranstaltungen beisteuern.

Die Unileben-Messe wurde ebenso von uns mit betreut. Besonders hervor zu streichen ist der Workshop zu „Migrationsgeschichte ist ArbeiterInnengeschichte“, der explizit unser Thema aufgreift.

Darstellung Oktober 2017

Im Fokus der Arbeit bis dato galten der Umsetzung der beschriebenen Punkte im September.

Besonderes Augenmerk lag im Oktober der Bearbeitung und Vervollendung der Bereiche für die Planung des Wintersemesters 2017/18. Somit wurden die Layouts und Header durch Canva selbst gestaltet und designed. Wir haben uns mit den verschiedenen Veranstalter_innen in Verbindung gesetzt, um die Events dementsprechend auch umzusetzen.

Eine fixe Zusage konnten wir vom Rapideum, Ö3 und der Autorin Julia Roßarth vernehmen. Offen ist eine Theaterveranstaltung im Rabenhoftheater. In Kontakt sind wir auch mit Petra Bernhard, die die Studie zu First Generation Students an der Universität Wien betreut hat. Gemeinsam mit ihrem Team werden wir eine Follow up - Veranstaltung dazu planen. Ein Vortrag von Irmtraud Voglmayr zur Darstellung von sozial schwächer gestellten Personen in Medien (v.a Fernsehen) ist ebenfalls geplant.

Wir arbeiten an einer Podiumsdiskussion, die im Jänner 2018 stattfinden soll, in der es vorrangig um Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit gehen wird.

Michael Fischer – Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport

Ich trage euch jetzt kurz vor, was vor mir gemacht wurde. Was das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport geplant hat, ist ein Film Screening das sich vor allem mit der Verstrickung von Staat und organisiertem Rechtsextremismus, wahrscheinlich in Deutschland beim NSU Skandal, auseinandersetzt. Dafür wird auch eine Referentin engagiert, die den Film kontextualisiert und sobald die Lizenzen geklärt sind, wird dann das auch öffentlich beworben.

Rampe

Für den 1.11. und 22.11 gibt es einen Infostand auf der Rampe, wo über Burschenschaften aufgeklärt wird.

Sport

Wir haben Kontakt mit der USI-Leitung aufgenommen um uns für die neue Exekutivperiode vorzustellen und andererseits um erste Themen anzusprechen. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass keine altersabhängigen USI Beiträge zu bezahlen sind und den Vorschlag eines größeren Angebots an Selbstverteidigungskursen machen.

Zu den kommenden Protesten im Zuge der Nationalratswahlen

Gegen eine wahrscheinliche Regierungsbeteiligung der FPÖ wird das Referat und die gesamte ÖH Uni Wien Proteste dagegen unterstützen und zur Teilnahme an ihn aufrufen. Denn wir als ÖH Uni Wien beschränken uns nicht nur auf eine Kritik der Gesellschaft und der Hochschulpolitik um Symptombekämpfung sondern setzen Initiativen die auf eine grundlegende Veränderung der Verhältnisse abzielen. Deshalb gegen die Regierungsbeteiligung einer rechtsextremen Partei aufzurufen und zu mobilisieren ist eine klare Aufgabe der ÖH in ihrem allgemein politischen Mandat.

Dokumentation rechte Gewalt

Wir haben ein Projekt begonnen das dazu dienen soll rechte Gewalt an der Uni Wien melden und in Folge auch dokumentieren zu können. Derzeit besteht die Möglichkeit mittels eines anonymen Formulars vom Vorfeld zu melden. Das Angebot wird noch ausgebaut werden, ebenso wie eine mögliche Zusammenarbeit mit der Organisation, wie ZARA, wird noch diskutiert.

Selbstverteidigung

Wir möchten wie schon in den vergangenen Semestern weiterhin als Referat Frauenselbstverteidigungskurse anbieten um Student_innen die Möglichkeit zu bieten solche Kurse mit gering oder gar keinen finanziellen Beitrag zu besuchen.

Alina Bachmayr-Heyda – Alternativreferat

Konstituierung und Planung

Im Juli gab es ein erstes Treffen, bei dem sich die Referatsmitglieder kennenlernten und die ersten Aufgabengebiete verteilt wurden.

In Überlegung bzw. Planung stehen dabei die Umsetzung von Veranstaltungen, die das neoliberale Hochschulsystem durchleuchten und kritisieren sollen, sowie die Prüfung der Einrichtung eines Buddy-Systems für Drittstaat-Studierende an der Universität. Neben einer Ring-Vorlesung zum Gedenkjahr 2018 ist ein eventuelles weiteres Projekt eine Fahrrad-Service-Station am Campus.

Öffentlicher Auftritt des Referats

Unsere HP wurde überarbeitet und angepasst, außerdem stellten wir uns in der Erstsemestrigen-Unique und dem Newsletter vor.

Kritische Einführungstage

Bereits umgesetzt wurden die kritischen Einführungstage, bei denen das Altref besonderen Einsatz, sowohl bei der Planung, als auch bei der Umsetzung zeigte. Teilnahme an der Arbeitsgruppe, Konzeptionierung der Einführungstage und deren inhaltliche Ausrichtung waren in einer ersten Phase entscheidend. Im Zuge der Umsetzung wurde Kontakt zu den Vortragenden gehalten, die notwendige Infrastruktur vorbereitet und für die notwendige Bewerbung mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit koordiniert. Natürlich waren bzw. sind wir auch bei den Veranstaltungen vor Ort.

Stephan Fally - Junos

Ich wollte fragen, nachdem in der Satzung steht, dass es ja auch um Nachhaltigkeit und Ökologie geht, was in dem Bereich getan wurde, weil bis auf eine Fahrradstation haben wir jetzt wenig gefunden.

Alina Bachmayr-Heyda

Unsere Vorgänger_innen haben sich mit der Frage beschäftigt was sich tun ließe, auch an der Uni. Das war immer ein bisschen schwierig, was die Infrastruktur der Uni selbst angeht, was natürlich schwierige Verhandlungen für uns sind. Wir werden aber versuchen, das habe ich vergessen rein zu tun, danke für die Frage, in der Campusarbeitsgruppe, die gerade vom Rektorat stattfindet, uns da vielleicht engagieren zu können. Am Campus selber, ob man da was machen kann, aber wie gesagt das sind Verhandlungen die wir als ÖH nur mit dem Rektorat führen können und wo wir Veranstaltungen jetzt wirklich zur tatsächlichen Umsetzung von mehr Nachhaltigkeit an der Uni selbst immer nur wieder erinnern und bitten können, was wir natürlich tun.

Adrijana Novakovic – Referat für antirassistische Arbeit

Allgemeines

Im Referat wird in einem Team von fünf Frauen, wovon eine fix angestellt ist, gearbeitet. Es wird persönlich, telefonisch oder über E-Mail zu verschiedenen Fragen rund um Zulassung und Aufenthaltstitel beraten. Außerdem werden Anträge zum antirassistischen Sozialtopf angenommen und bearbeitet. Wir versuchen regelmäßig Projekte zu organisieren und politische wichtige Themen anzusprechen.

Beratung

Die Beratung findet jeden Montag und Dienstag von 13:00-17:00 statt. Ab Oktober 2017 beraten wir auch freitags von 09:00-13:00 Uhr.

Im Juli 2017 haben wir 61 Personen beraten, wobei das Geschlechterverhältnis ziemlich ausgewogen war. Die meisten Fälle waren zur Zulassung und es waren vor allem Drittstaatsangehörige.

Die Zahl der Gesamtfälle lag im August bei 90, wobei hier wieder die meisten Fälle zur Zulassung waren und zu sonstigen Angelegenheiten, wobei hier die Problematik zur Ergänzungsprüfung Deutsch aktuell war. Wieder waren es vor allem Drittstaatsangehörige, aber deutlich mehr Männer als Frauen.

Im September wurden 54 Personen beraten, wobei fast genauso viele Frauen wie Männer beraten wurden. Es wurden vor allem Anträge für den Antira-Sozialtopf angenommen.

Vernetzung

Es kommt vermehrt zu Problematiken bei der Zulassung von Studierenden. Dies rührt durch die Überbelastung und Unterfinanzierung dieser Abteilung bzw. der Universität an sich. Wir versuchen durch unsere Vernetzungstreffen mit Hr. Steinacher oder Fr. Schnabl auf diese Fälle aufmerksam zu machen, aber zurzeit gehen sie nicht auf unsere Kontaktversuche ein. Aufgrund der Umstellung bezüglich der Anerkennung des ÖSD-Zertifikats sind viele Studierende mit Problemen bzgl. der Inskription und der Verlängerung des Aufenthaltstitels betroffen. Zurzeit bemühen wir uns eine Lösung zu arrangieren, denn die Universität Wien ist zurzeit nicht kooperativ.

Wie üblich zu Beginn des Semesters gab es eine intensive Vernetzung mit den Kolleg_innen vom Deutschkurs. Aufgrund der gemeinsamen Mitarbeiterin (BiPol und AntiRa) war die Vernetzung mit diesem Referat intensiver und reibungsloser.

Projekte

Das Projekt „Rassismus an der Uni Wien“ soll rassistische Vorfälle an der Uni Wien dokumentieren und sichtbar machen. Die Flyer und Plakate wurden produziert und in Umlauf gebracht.

Wir haben sehr wenige Fälle, aber wir versuchen noch mehr Personen zu erreichen, indem wir die zur Beratung anwesenden Personen auch darauf aufmerksam machen. Es werden mehr Fälle benötigt, damit der Bericht ausschlaggebender ist. Die Universitätsvertretung wird am Laufenden gehalten bezüglich des Projekts, genauso wird eine Kooperation mit den Studienvertretungen angestrebt.

Ines Konnerth – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Da die vergangenen Monate den Beginn der neuen Exekutivperiode darstellten, drehte sich unsere Arbeit als interimistisch eingesetzte Vertreterinnen des Öffentlichkeitsreferates zunächst vor allem darum, uns einen Überblick über unsere Zuständigkeiten und die Abläufe auf der Universitätsvertretung zu verschaffen.

Allgemeine Aufgaben

Betreuung Social Media (Facebook, Twitter), Betreuung der ÖH Uni Wien Homepage, E-Mail- und Pressehandy-Dienste, Koordinierung mit Vorsitz, Presseaussendungen, Layout-Gestaltungen, Teilnahme an InterRefs und referatsübergreifenden Arbeitsgruppen, ein Semesterstartnewsletter, Teilnahme an Bewerbungsgesprächen für Layout-Sachbearbeiter_in, Teilnahme an der ÖH Klausur.

Betreuung Social Media

- Erstellen und Bewerben von Veranstaltungen
- Information über wichtige Verfahren, Informationen und Termine (z.B. Bewerbungsverfahren Layout-SB)
- Korrespondenz über Facebook-Postfach: Beratung bzw. Weiterleitung an zuständige Referate

Presseaussendungen im Detail und chronologisch

- ÖH Uni Wien ad Grazer Polizei:
Auf Kriegsfuß mit der Demonstrationsfreiheit: Proteste gegen Fackelmarsch der rechtsextremen "Identitären" polizeilich untersagt
- ÖH Uni Wien:
Änderung der Zulassungsbestimmungen für außerordentliche Studierende untragbar: Zulassung zum Studium an Universität Wien für Studierende aus Drittstaaten erschwert
- Drittstaatsstudierende fordern Antworten:
Offener Brief von über 250 Studierenden an Uni Wien, BMI, VwGH und MA35
- Studiengebühren an Universität Wien für Studierende aus vielen Ländern verdoppelt:
Weitere Hürde für Studierende aus Drittstaaten reiht sich ein in Reihe von Verschärfungen
- AVISO für selbstorganisierte Demonstration der Studierenden aus Drittstaaten
- ÖH Uni Wien:
Konsequenzen aus den AGLeaks nicht ausreichend: Menschenfeindlichkeit wird im ÖVP Dunstkreis weiterhin akzeptiert
- ÖH Uni Wien:
Rechtsextremismus-Experte und Referent_in der ÖH Uni Wien erhält Morddrohungen nach Einladung zu Lesung

Schwerpunktthema der vergangenen Monate war eindeutig die fristlose Änderung der Kriterien von Deutschzertifikaten für Studierende aus Drittstaaten die den VWU besucht hatten. Diese Änderungen (die nicht Anerkennung des ÖSD bzw. die alleinige Anerkennung der EPD) kamen nicht nur relativ plötzlich und ohne Übergangszeit, sondern reduzierten die Möglichkeit für den Prüfungsantritt auf einen einzigen Termin im September. Mit dieser Hürde wurde die Möglichkeit zur Zulassung zum Studium der betroffenen Personen und somit auch ihr Aufenthaltsstatus als Studierende gefährdet.

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit war bei verschiedenen Aktionen und Protesten gegen diese Änderungen dabei, hat versucht ein Bewusstsein in der Öffentlichkeit für die Problematik zu schaffen, hat Anliegen der Studierenden Gehör verschafft und die Protestaktionen begleitet und dokumentiert.

LAUFENDE ARBEITSGRUPPEN:

Sichtbarkeit

Allgemein Sichtbarkeit der ÖH Stärken, mit Schwerpunkt sie allen Studierenden zugänglicher zu machen. Teil davon war unter anderem ein grundlegendes Update der Homepage, sowie das Einholen von einzelnen Referatsvorstellungen, diese beginnen nach Kritischen Einführungstagen über Social Media. Ein weiterer Versuch war mehr Räumlichkeiten für Studierende zu schaffen, diese Verhandlungen bleiben weiter schwierig.

Kritische Einführungstage

Koordination der Veranstaltungen, Layoutgestaltung, Dokumentation der Veranstaltungen, Bewerbung via Facebook und Homepage, z.B. Twitter.

Johanna Wallner – Junos zur Protokollierung

Ich habe eine Frage bezüglich der neuen Unique. Da soll ja irgendwas Neues passieren, sonstiges. Ich stelle meine Anfrage auch schriftlich. Ich würde nur bitten das uns auch mitzuteilen uns Mandatar_innen, weil das sehr wichtig ist, wenn da gerade etwas passiert. Eine neue Zeitschrift eingeführt wird, dass wir das auch früh genug mitgeteilt bekommen, dass im JVA steht oder sonst wo, bevor wir hier irgendwann mitgeteilt bekommen, kurzfristig, da ist jetzt etwas. Ich möchte auch bitte um eine geplante Printausgabenauflistung, also der Anzahl, die Info bekommen und auch die Druckkosten, die geplanten für das Wintersemester 2017/18.

Ines Konnerth – Öffentlichkeitsreferat

Das habe ich vergessen, weil das bei mir nicht draufsteht. Es gibt den Unique-Relaunch, d.h., dass wir die Unique noch mal neu aufziehen werden. Ich muss sagen, dafür sind die Leute zuständig, die sich hauptsächlich mit der Unique befassen. Wir werden euch die Infos in jedem Fall kommunizieren, die habe ich jetzt nicht im Kopf, aber es wird auf jeden Fall Veränderungen geben. Es gab jetzt noch im alten Stil eine Erstsemestrigenausgabe, da gab es noch ein paar Druckexemplare bei uns und dann wurde noch an die Erstsemestrigen verschickt und das war es bis jetzt. Und die Arbeitsgruppe läuft für die Unique auf Hochtouren.

Für nächstes Semester ist der Relaunch geplant, dass der Relaunch der Unique dann kommt.

Magdalena Taxenbacher – Referat für Bildung und Politik

Neues Team

Seit Juli beziehungsweise mit Semesterstart steht das neue BiPol-Team. Neue Personen haben sich in Gesetzestexte eingelese und wir sind als Team dabei den idealen Rhythmus im Referat zu finden und freuen uns schon auf gute Zusammenarbeit.

Neu ist, dass es eine dezidierte Stelle im BiPol für Lehramtsthemen gibt.

Beratung

Auch über die Sommermonate war unser Referat meist wöchentlich für die persönliche Beratung sowie ständig per Email erreichbar, was wie immer großen Anklang fand.

Häufige Fragen kamen zu den folgenden Themenbereichen: Zulassung, Prüfungsantritte, negativen Note, Überschreitung der Frist zur Noteneintragung und zu Platzmangel in prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen.

Mit September hat der Beratungsbedarf allgemein, aber vor allem auch im Lehramt zugenommen. Vermehrte Anfragen gab es zu den Themen Studienplan und StEOP. Größere Probleme gab es in den Pädagogisch praktischen Studien, sowie bei der Zulassung von Studierenden mit Erstfach an Kunstudis.

Die Beratungszeiten für das Wintersemester findet man jeweils aktualisiert auf unserer Homepage. Termine der persönliche Beratung, die auch einen Lehramtsschwerpunkt haben, werden ebenfalls auf der Homepage angekündigt. (Es sind jedoch alle Studierende mit jeglichen Anliegen zu jedem Beratungstermin willkommen.)

Stellungnahme Novelle UG 2002

Das BiPol der ÖH Uni Wien hat im September eine Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf für das Bundesgesetz, mit dem das Universitätsgesetz 2002 geändert wird kapazitätsorientierte, studierendenbezogene Universitätsfinanzierung) verfasst.

Der Begutachtungsentwurf kann im RIS

(https://www.ris.bka.gv.at/Dokument.wxe?ResultFunctionToken=3420658a-9528-4504-aa5c-69183631fd88&Position=1&Abfrage=Begut&Titel&Einbringer&DatumBegutachtungfrist&ImRisSeit=Undefined&ResultPageSize=100&Suchworte&Dokumentnummer=BEGUT_COO_2026_100_2_1402016)

eingesehen werden.

In unserer Stellungnahme kritisieren wir die Entwicklung zu einer beschränkten wirtschaftsliberalisierten Universität; weg von Bildung, hin zu stumpfer Ausbildung und frühtmöglicher wirtschaftlicher Verwertung der schnellst möglich ausgebildeten Studierenden.

Freien Hochschulzugang erachten wir als grundlegende Errungenschaft, deren sukzessiven Abbau wir, etwa durch diese Novelle, nicht hinnehmen können. Auch die soziale Durchmischung an der Uni wird

herabgesetzt, indem stets mehr Barrieren wie Aufnahmetests geschaffen werden.

Die vorgelegte Novelle erfordert zudem zahlreiche Verordnungen, womit der die Bundesminister in etliche Möglichkeiten bekommt, das UG mittels jener Verordnungen im Nachhinein zu verändern, ohne Entscheidung des Nationalrats. Wir verstehen dies als komplette demokratische Aushöhlung des UG.

Unsere detaillierte Stellungnahme ist diesem Referatsbericht angefügt.

Jour fixe mit Vizerektorin Schnabl; Steinacher, Winkelbauer

Am 16. Oktober hat das BiPol einen Termin bei Vizerektorin Schnabl, Herrn Steinacher und Frau Winkelbauer. Da der Termin nach der Frist für die Abgabe des Referatsberichts stattfindet, kann hier schriftlich noch nicht darüber berichtet werden.

Geplant ist, dass sowohl Personen aus dem BiPol (inklusive Lehramt) als auch vom Vorsitz zum Treffen erscheinen.

Unileben Messe

Bei der Unileben Messe der Uni Wien am 2.-3. Oktober war auch die ÖH Uni Wien mit einem Stand vertreten. Der Stand wurde von Personen aus verschiedenen Referaten betreut (unter anderem auch dem BiPol). Auch unsere Studienrechtsbroschüre lag dort auf.

Zudem gab es am Mo, 2.10.2017 von 9:00 bis 11:00 Uhr einen kurzen Workshop (und Zeit zum Plaudern danach) über die ÖH, das BiPol und wichtige Basics zum Studienrecht.

Pädagogisch Praktische Studien

In diesem Semester gibt es besonders von Diplomstudierenden eine große Nachfrage nach Plätzen in der Schulpraxis und den damit verbundenen Begleitlehrveranstaltungen. Die Absolvierung dieser Lehrveranstaltungen in diesem Studienjahr ist für viele Studierende die letzte Möglichkeit, ihr Studium rechtzeitig abzuschließen, um mit Beginn des Schuljahres im Herbst 2018 mit dem letzten Durchlauf des auslaufenden Unterrichtspraktikums in den Lehrberuf einzusteigen. Nach Rücksprache mit dem Zentrum für Lehrer_innenbildung werden für Personen, welche ihr Studium bereits in diesem oder nächsten Semester beenden könnten, weitere Lehrveranstaltungen im Januar angeboten.

Zulassung

Momentan besteht Unklarheit bei der Zulassung von Lehramtsstudien, welche ein Fach im Bereich der künstlerischen, bildnerischen oder musischen Fächer an einer der Kunstuniversitäten (Akademie, Angewandte, MDW) als Erstfach belegen. Laut Zulassungsstelle gibt es einen Fehler in der Zahlenkombination der Studienkennzahlen, der bisher allerdings noch nicht behoben werden konnte. Einige Studierende konnten bis in die zweite Studienwoche weder an den künstlerischen Universitäten, noch an der Uni Wien zugelassen werden. Wir sind in Kontakt mit der ÖH der Akademie der Bildenden Künste und sind darum bemüht, dass es für betroffene Studierende trotzdem zu keiner Studienverzögerung kommt.

Neben der Beratungstätigkeit von Studierenden hat sich diesen Monat die Monitoringgruppe für das Verbundstudium im Cluster Nord-Ost konstituiert, der wir als Studierendenvertretung angehören.

Allgemeines

Das Referat für Bildung und Politik beteiligt sich an verschiedenen UV-internen Arbeitsgruppen. Des Weiteren waren und sind wir sehr darum bemüht, mit den anderen Referaten der UV bei diversen Themen zusammenzuarbeiten (beispielsweise mit dem Referat für antirassistische Arbeit in Bezug auf die Deutschzertifikate; dem BarRef zur Studienzulassung). Wir hatten schon viele produktive Arbeitstreffen und freuen uns auf viele weitere.

Meral Nur - Sozialreferat

Beratung

Die Beratung fand wöchentlich Mo-Fr von 09:00-13:00 Uhr und Mo-Do von 14:00- 16:00 Uhr statt. Auch in den Sommermonaten konnte die volle Beratungszeit eingehalten werden. Im Wintersemester wird es auch wie gewohnt die Zivildienst-, Wohnrechts-, Steuer- und Rechtsberatung geben.

Evaluierung der Beratungsgespräche (persönlich, Email, Telefon) im Zeitraum Juni 2017- September 2017

Stipendien, StudFG: 228

Familienbeihilfe, FLAG: 144

Versicherung, ASVG: 58

Studieren und Arbeiten: 44

Studieren mit Kind: 20

Sonstiges (Studiengebühren, Unterhalt.): 322

Gesamt: 816

ÖH vor Ort im Wintersemester

Im Wintersemester 2017/18 wird es ab Dezember monatlich das Beratungsangebot ÖH vor Ort geben. Dabei werden die Bereiche ÖH- Politik, Beratung und Serviceleistungen, sowie das Kopier- und Mensapickerl eine wichtige Rolle spielen.

Erstsemestrigenberatungsmesse

Das Sozialreferat hat an allen Tagen der Erstsemestrigenberatung vom 25. September – 29. September teilgenommen.

Uni Leben Messe

Das Sozialreferat hat wie jedes Jahr die Teilnahme der ÖH an der Messe Uni Leben mitorganisiert. Dabei konnten vor allem Student_innen im 1. Semester einen Einblick in ÖH-Arbeit bekommen und das umfangreiche Beratungsangebot der ÖH Uni Wien wahrnehmen. Ebenfalls konnten die Kopier- und Mensapickerl an Studierende vergeben werden und es wurde auf einige ÖH-Service Angebote hingewiesen.

Wohnvorträge

Wie gewohnt, finden auch dieses Semester die Wohnvorträge statt. Es werden zwei Termine sein, einer am 24. November 2017 und der andere Termin wird Mitte-Jänner stattfinden.

Sozialtopf

Das Sozialreferat befindet sich derzeit in der Planung des Sozialtopfs. Dieser ist primär dazu gedacht die Studierenden, die auf den Sozialtopf der Bundesvertretung keinen Anspruch haben, aufzufangen. Des Weiteren gehen wir, aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Hochschulpolitik, von massiven Verschlechterungen für Studierende aus. Wir sehen deshalb die dringliche Notwendigkeit eines solchen Topfs. Die Kriterien und die endgültige Finanzierung sind derzeit in Planung. Wir rechnen damit, dass der Sozialtopf am Anfang des Sommersemesters 2018 steht und zur Anwendung kommen kann.

Lena Köhler für das Frauen*referat

Zum Wintersemester 2017/18 haben wir die neue Frauen*Forscherin mit dem Thema „Vulv!naschi“ veröffentlicht und verteilt. Wir planen für die kritischen Einführungstage der ÖH eine Diskussionsrunde zum Thema „Ausschlüsse in feministischen Räumen“.

Für die nächste Frauen*Forscherin möchten wir das Thema „Leichte Sprache“ auswählen. Wir werden bald den Open Call dazu veröffentlichen.

Wir haben eine Jobanzeige für zwei neue Mitarbeiter*innen veröffentlicht und planen zum November zwei neue Mitarbeiter*innen bei uns einzuarbeiten. Wir freuen uns zudem auch Ezgi Erol als unsere neue Frauenreferentin zu gratulieren.

Zu unserem laufenden Aufgabenbereich gehören nach wie vor die Betreuung des Queerfem Topfes, welches wir über vier Sitzungen über das Jahr verteilt haben. Hierbei geht es um die Förderungen von queer feministisch wissenschaftlichen Arbeiten an der Universität Wien. Wir helfen mit bei der Betreuung der Femail Mailingliste für feministische Netzwerke und Projekte in Wien und Umgebung. Zudem bieten wir wöchentlichen unserem Büro Beratung an und sind Anlaufstelle für Informationen für Förderungen sowie auch in Fällen von Diskriminierung. Wir behandeln diese Fälle persönlich wie auch per Mail oder Telefon. Wir betreuen gerade fünf Personen.

Lena Köhler für das Referat für Barrierefreiheit

Vernetzung

- Zusammenarbeit mit dem Bildungspolitischen Referat: Zusammenarbeit bei Einzelfallberatungen erfolgt, Besonders das Vorgehen bei abweichenden Prüfungsmodalitäten soll rechtlich besser abgesichert werden.
- Vernetzung mit der BV: Es gibt eine gemeinsame Arbeit an der Broschüre Barrierefreiheit.

Projekte

- Diskussionsveranstaltung zum Thema Pränataldiagnostik und Abtreibung: Ende November 2017 wird es einen Vortrag und Diskussion geben; Diskutant_innen werden aktuell angefragt; Barrierefreie Veranstaltungsräume werden gesucht, Veranstaltung wird barrierearm durchgeführt werden.
- Unterstützung der Buchpräsentation "Alles Inklusive". Teilnahme an einem Planungstreffen Anfang Oktober.
- Teilnahme am Capito Workshop zum Thema „Leicht lesen“ im September Interner Leitfaden für Leichte Sprache und barrierefreie Texte wird erstellt.
- Gewinnspiel für 2x2 Kinokarten „Die Dritte Option“ im Gartenbaukino zum Thema Pränataldiagnostik, Abtreibung, Feminismus und Selbstbestimmt Leben wurde organisiert.
- Arbeit an einer Broschüre zum Thema Barrierefreiheit
Letzte Feedbackschleife läuft, Layoutvorgaben für ein barrierearmes Layout werden erarbeitet.

Beratung

- Einzelfallberatung erfolgt persönlich, per Email und telefonisch. Dazu gibt es feste Journdienstseiten am Donnerstag. Gerade zum Semesterstart gibt es viele Anfragen.
- Aktuelle Informationen zu Studieren mit Behinderung/Krankheit und zu Barrierefreiheit werden auf unserer Homepage und Facebook-Seite bereitgestellt.

Stefan Bugnits – Referat für internationale Angelegenheiten

Beratung

Wir bieten Beratung mittwochs, von 16-18 Uhr an. Wenn für Studierende diese Zeit nicht geht, ist auch eine individuelle Terminberatung möglich.

Wir haben pro Woche im Schnitt: 3 E-Mails und persönliche Beratungen, die auch einige Zeit in Anspruch nehmen, da es sich oft um Fragen der Zulassung an der Uni Wien handelt, die auch für uns viel Recherchearbeit benötigen.

Neben Beratungsanliegen erreichen uns viele Anfragen von Kooperationspartner_innen.

Videos

Wir erstellen Videos zur Erasmus Anmeldung, zu Erasmus+, zu Erasmus Praktika sowie spezifisch zum Learning Agreement, da hier oft Fragen auftauchen. Dort wollen wir in 1-2 Minuten die wichtigsten Punkte erklären.

Veranstaltungsreihe Ökologie

Von 13.11 bis 11.12.17 veranstaltet das Internats eine Reihe, die sich mit den internationalen Auswirkungen des Klimawandels unter anderem beschäftigen soll.

Geplant sind drei Termine

Vortrag: Klimawandel und Kapitalismus-Zusammenhänge anhand der Beispiele Freihandel und Landnutzung

Vortrag: Rechte Verschwörungstheorien im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Vortrag: Geplante Obsoleszenz als Symptom des Kapitalismus

International Cafe

findet am 23.10 statt <https://international.univie.ac.at/home/veranstaltungen/international-cafe/>

Das Internats wird dort partizipieren, seine Arbeit vorstellen und für Fragen der internationalen Studierenden offen sein.

Gianluca Beraldo – HomoBiTrans*Referat

Im laufenden Semester wird mittwochs unser Journdienst stattfinden. Dabei werden wir von 13:00 bis 16:00 Uhr für Studierende in unserem Büro zur Verfügung stehen. Nachdem zum Ende des vergangenen Semesters leider Kolleg_innen unser Referat verlassen haben, hat sich unser Betrieb im Referat wieder weitgehend eingependelt. Derzeit besteht unser Team aus Gianluca Beraldo, Sasha Skorykh und Madeleine Haderer. Voraussichtlich wird aber unser Referat wieder um eine Person stärker werden, da Mütcahit Yildiz sich uns wahrscheinlich wieder anschließen wird. Neben der wöchentlichen Beratung und dem Antworten auf allfällige E-Mails und Anfragen durften wir im Rahmen der Erstsemestrigen Beratung am 26.09.2017 und am 29.09.2017 dabei helfen, durch Beratung und Information, Studienanfänger_innen einen möglichst angenehmen Start in einen, für viele, neuen Lebensabschnitt zu ermöglichen.

Da aber, wie von uns im Vorfeld vorsichtig vermutet, die Hemmschwelle uns als HomoBiTrans*Referat in der Erstsemestrigen-Beratung direkt anzusprechen womöglich zu hoch war, möchten wir in den kommenden Wochen nochmals die Gelegenheit schaffen, abseits unseres Journdienstes, spezifisch zu LGBTIQ* Themen in Verbindung mit Studienalltag, einen Beratungstag in gemütlicher und ruhiger Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen auf die Beine zu stellen. Dies wird, wie bei der letzten Sitzung angekündigt, unser erstes monatliches Treffen mit dem diesmaligen Thema Studienbeginn und queere Lebensrealitäten sein. Nähere Infos dazu folgen noch. Überdies steht für die kommende Woche wieder das Vernetzungstreffen gemeinsam mit dem Frauen* Referat an, bei dem wir unter anderem den ÖH-Uni-Wien-Topf zur Förderung feministischer/queerer Nachwuchswissenschaftler*innen für dieses Studienjahr besprechen. Wie im letzten Referatsbericht vom Juni 2017 bereits angekündigt, ist ein Punkt auf unserer Agenda ein Namenswechsel des HomoBiTrans* Referats, mit dem Ziel, eine Bezeichnung zu finden, die mehr als eine Aufzählung ist und keine Ausschlüsse produziert. Bis dato wurde zwar bereits ausführlich diskutiert, aber noch keine endgültige Lösung gefunden. Wir hoffen, bis zur nächsten UV-Sitzung einen neuen Namen für unser Referat präsentieren zu können.

Frederike Schuh für das Kulturreferat

Die vergangenen Monate wurden vor allem genutzt um das Wintersemester zu planen, wobei sich folgende Projekte entwickelt haben:

Theaterworkshop

Bereits im Sommersemester 2017 fand ein offenes Treffen mit interessierten Studierenden statt, die eine Theatergruppe an der Universität Wien gründen wollten. Im Wintersemester 2017 soll es einen Grundlagenworkshop mit einer Theaterpädagogin geben, je nach Interesse können weitere Workshops organisiert werden, Dramaturg_innen, sowie junge Regisseur_innen wurden bereits für eine mögliche Workshop-Reihe angefragt.

Filmreihe

In Zusammenarbeit mit der Basisgruppe Theater-, Film- und Medienwissenschaft wird eine Veranstaltungsreihe geplant, bei der in gemütlichem Rahmen Filme gezeigt und diskutiert werden. Dabei soll

es einzelne größere Veranstaltungen in Hörsälen mit Inputreferaten, vor allem aber kleinere regelmäßige Filmabende in den Räumlichkeiten der Bagru Thewi geben.

Vortrag present:history

Nach einem gut besuchten gemeinsamen Film- und Vortragsabend im vergangenen Semester haben wir den Verein present:history erneut angefragt. Voraussichtlich ist eine Veranstaltung oder Veranstaltungsreihe frühestens im Jänner oder im Sommersemester möglich.

Ausstellungen

Das Kulturreferat möchte jungen Künstler_innen die Möglichkeit geben sich bei den Studierenden vorzustellen. Wir möchten kleinere Ausstellungen organisieren, bei denen die Künstler_innen sich und ihre Werke vorstellen können. Mit zwei Künstler_innen sind wir bereits am Planen und freuen uns über weitere Vorschläge.

Kooperation Viennale

Im Rahmen einer jährlichen Kooperation mit der Viennale wird ein bestimmtes Kontingent an Eintrittskarten für eine Verlosung zur Verfügung gestellt, zudem gibt es ermäßigte Karten für Erstsemestriige.

Kooperation IG Kultur

Die zentrale Aufgabe der IG Kultur Österreich liegt in der Verbesserung der Arbeitsbedingungen für emanzipatorische Kulturarbeit. Die IG Kultur tut dies als kulturpolitische Interessenvertretung und als Beratungsinstanz im Auftrag der Kulturinitiativen. Sie stellt außerdem Informationen zur Verfügung, die vor allem für junge oder unerfahrenere Kulturschaffende wichtig sind (zu Förderungen, Veranstaltungsplanung...). Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen der IG Kultur und dem Kulturreferat der ÖH Uni Wien statt um Unterstützung, sowie bestmögliche Beratung für Studierende und Kulturschaffende zu bieten. Die IG Kultur stellt uns ihre Expertise, sowie zahlreiche Broschüren rund um das Thema Kulturarbeit zur Verfügung.

Beratung

Mit Beginn des neuen Semesters gibt es zahlreiche Projekte von Studierenden, die wir gerne per E-Mail oder nach Terminvereinbarung bei ihren Vorhaben unterstützen. Auch in diesem Semester haben sich einige Einzelpersonen, aber auch Studien- und Fakultätsvertretungen an uns gewandt.

Regelmäßige Aussendung des Newsletters

Durch Angabe ihrer E-Mail-Adresse können sich Interessierte auf der Website des Kulturreferates für den Newsletter anmelden. Sie erhalten monatlich Informationen über aktuelle interne und externe kulturelle Veranstaltungen.

Öffentlichkeitsarbeit

- Betreuung des E-Mail-Accounts
- Monatlicher Newsletter zu aktuellen kulturellen und politischen Veranstaltungen und Terminen
- Betreuung der Facebook-Seite

Für die nächsten Monate ist ein Veranstaltungskalender geplant, der die Ankündigungen übersichtlicher gestalten soll.

Louisa Lavaud für das Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Planung und Organisation

Bei der alltäglichen Organisation haben wir bereits verschiedene Raumreservierungen an der Uni durchgeführt. Auch für die Räumlichkeiten an der Universitätsvertretung selbst gibt es einen festen Raumplan. Zudem haben wir organisatorische Unterstützung bei diversen Projekten der ÖH Uni Wien, wie beispielsweise den „Kritischen Einführungstagen“ geleistet, beispielsweise durch Reservierungen von Räumlichkeiten und den Bestellungen von Plakaten und Flyern.

Zudem haben wir die Entrümpelung der Keller-Räume der Universitätsvertretung organisiert, um dort Platz zu schaffen und eine strukturierte Aufbewahrung zu ermöglichen. Zu den alltäglichen Aufgaben gehören auch die Erstellung einer Telefonliste und die derzeit laufende Bestellung von Visitenkarten für die Referent_innen und Sacharbeiter_innen der ÖH Uni Wien.

Auch die Organisation und Koordination der Universitätsvertretungssitzung wird von unserem Referat übernommen.

Seminarwochenendes der ÖH Uni Wien

Wir haben auch dieses Jahr wieder ein internes Seminarwochenende für die Referent_innen und Sacharbeiter_innen der ÖH Uni Wien veranstaltet. Das Seminar fand vom 15.-17.09. in der JUFA Fürstenfeld statt. Daran teilgenommen haben 21 Aktivist_innen der ÖH Uni Wien, geleitet wurde das Seminarwochenende von zwei ausgebildeten Trainerinnen. Konkret wurden am Wochenende die Pläne für die kommenden zwei Jahre konkretisiert sowie interne Abläufe besprochen und fixiert.

Organisation der Erstsemestrigenberatung

Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Semesterstartberatung organisiert. Diese fand dieses Jahr vom 25.09. - 29.09. im Hörsaalzentrum (Campus AAKH Hof 2) statt.

Die Studierenden hatten in diesem Rahmen die Möglichkeit sich bei Studienvertreter_innen über die Steop, den Studienbeginn und den Ablauf des Studiums zu informieren oder auch weitere offene Fragen bezüglich

des Studiums klären. Pro Tagen waren ca. 20 Studienvertretungen und einige beratende Referate während der Erstsemestrigenberatung anwesend. In Rücksprache mit den StVen/FVen & ZV wird daran gearbeitet, die Erstsemestrigenberatung in Zukunft etwas anders – insbesondere den Zeitpunkt betreffend – zu organisieren um noch mehr Studierende unterstützen zu können.

Verwaltung des Technik-Pools

Wie gewohnt kümmert sich das Raufo um den Verleih und die Instandhaltung des ÖH Technikpools. Während der vorlesungsfreien Zeit im Sommer wurde eine Inventur des Bestands gemacht, sowie alle Kabeln und anderen Teile der Soundanlage auf ihre Funktionsfähigkeit hin getestet. Die vor zwei Semestern gestartete Implementierung des Webformulars auf der Seite der ÖH Uni Wien, hat sich mittlerweile unter den Studienrichtungsvertretungen und anderen Entleiher*innen herumgesprochen und stellt eine deutliche Vereinfachung der Abläufe dar.

Im Übrigen wurde im Sommer auch ein neuer portabler Beamer für die ÖH Uni Wien erworben, um auch diesen für Projekte von Studierenden auf Verleihbasis zur Verfügung zu stellen.

Neben des Verleihs des Technik-Pools betreut das Raufo auch das Streaming der Sitzungen der Universitätsvertretung und kann seit nunmehr einem Semester auch hier eine bessere Qualität und zeitgemäßeres Auftreten garantieren.

Zusammenarbeit mit Studienvertretungen/ Fakultäts- und Zentrumsvertretungen

Die Studien- Fakultäts- und Zentrumsvertretungen werden bei Fragen, Problemen, Ideen uvm von uns unterstützt.

Projekte und Veranstaltungen, in welchen die Studien- Fakultäts- und Zentrumsvertretungen mit eingebunden sind, werden in möglichst enger Rücksprache mit diesen organisiert.

Ebenso werden immer wieder Informationsmails an alle Studien- Fakultäts- und Zentrumsvertretungen verschickt, die Informationen zu aktuellen Neuigkeiten der Universitätsvertretung, für die Empfänger*innen relevante Informationen zu bevorstehenden Terminen, Veranstaltungen usw. sowie anlassbezogenen Informationen, die sich aus der täglichen Arbeit ergeben und für die Vertretungen relevant sind (wie z.B. Neuigkeiten in Bezug auf Massenmail-Verteiler o.ä.).

Arbeitsplan für das Studienjahr

Neben den ohnehin anfallenden Alltagsarbeiten haben wir unter anderem die StVen-Workshoptage und Gespräche mit dem zentralen Informatikdienst der Uni Wien geplant. Zudem planen wir einige Anschaffungen für die ÖH Uni Wien um die Ausstattung der ÖH Uni Wien zu erweitern.

TOP 7 wird geschlossen.

Lena Köhler – GRAS beantragt um 14.37 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

TOP 8 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Sandra Velebit für den Gleichbehandlungsausschuss

Die konstituierende Sitzung des Ausschusses fand am 29.09.2017 um 11:00 Uhr statt. Die Beschlussfähigkeit war gegeben, wobei die Ausschuss-Mitglieder Carina Siegl und Marie-Theres Leikam durch ihre jeweiligen Ersatzmitglieder Mona Aly und Cristina Lucrecia Centeno Grunauer vertreten wurden. Es wurden Perigan Eraslan zur Vorsitzenden und Matthias Haas zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Es wurden keine Anträge beschlossen, demnach war die Sitzung auch verhältnismäßig kurz. Anderweitig hat sich von Seiten des Gleichbehandlungsausschusses nichts Berichtenswertes ereignet.

Gesine Roggemann – Koordinationsausschuss

Der KOA hat sich am 30.9.2017 konstituiert. Es waren am Anfang 27 Nominierte und ordentlich eingeladene Mandatar*innen anwesend und zwei Beobachter der uFlow und der Junos.

Nach der Konstituierung wurden die Vorsitzenden gewählt. Einstimmig wurde ich als Vorsitzende gewählt und als Stellvertreter wurde Wolfgang Wiesinger mit einer Enthaltung und 0 Gegenstimmen gewählt.

Es gab auch schon die ersten Anträge. Insgesamt wurden über zehn Anträge entschieden. Davon wurden neun gefördert. Insgesamt in einer Höhe von € 14.660,-, das entspricht 48,8% des Jahresbudgets des KOAs.

Aufgrund von Problemen bei den Abstimmungen gab es dann eine außerordentliche Sitzung, die am 13. Oktober 2017 stattgefunden hat. Dort wurde über die Anträge, wo es Unstimmigkeiten gab, nochmals entschieden. Und sie wurden mit der Mehrheit der Mitglieder des KOAs bestimmt.

Die nächste Sitzung des KOAs wird voraussichtlich im Jänner stattfinden.

Lena Köhler für den Sonderprojektausschuss

Der Sonderprojektausschuss hat sich am 29.9.2017 ordnungsgemäß konstituiert.

Zur Vorsitzenden gewählt wurde Sabrina Burtscher und zum stellvertretenden Vorsitzenden Lukas Weiser.

Es gab noch keine Berichte.

Die nächste Sitzung findet am 6. November 2017 um 17 Uhr statt.

Angelo Ziwna - Finanzausschuss

Wir hatten am 29.9.2017 konstituierende Sitzung des Finanzausschusses.

Da wurde ich als Vorsitzender gewählt und Patrick Kernstock von den Junos wurde als mein Stellvertreter gewählt. Sonst ist da nichts passiert

Die 1. ordentliche Sitzung war am 17. Oktober 2017.

Wir haben u.a. den geänderten JVA beschlossen, also geändert davor mit den extra ausgewiesenen Budgetüberträgen. Das haben wir abgestimmt, das wurde angenommen und empfohlen deshalb auch das in diesem Gremium hier zu beschließen. Ebenso den Bank Austria Sponsoring Vertrag. Auch der wurde bei uns abgestimmt, ausführlich besprochen und auch da empfehlen wir das in dem Gremium auch so zur Abstimmung zu bringen und auch zu beschließen.

Wir haben auch das mit dem Mensapickerl, was auch schon angesprochen wurde heute, besprochen und sind da auch sehr froh, dass mit dem Mensapickerl jetzt auch eine Lösung gefunden wurde, die nicht so viel Geld kostet, wie dieser Drucker der angeschafft werden sollte. Sonst gab es eigentlich von uns kaum was bzw. kaum Unstimmigkeiten. Unsere nächste Sitzung wird dann kurz vor der nächsten UV-Sitzung stattfinden.

TOP 8 wird geschlossen.

TOP 9 – Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2017/2018

Christina Tschürtz – Wirtschaftsreferentin

Ihr habt den JVA alle zugeschickt bekommen. Ihr konntet ihn anschauen. Ich beantworte auch gerne noch Fragen dazu.

Ich würde nur noch gerne beantragen, dass wir, ich bin gerade von der Opposition darauf hingewiesen worden, dass da noch Unique steht, dass wir das ändern auf Zeitung weil es eine Arbeitsgruppe dazu geben wird.

Bei der Zeile 126 - Antifa Referat da gehört noch Sport dazu.

Bei den Budgetüberträgen, ich habe noch eine andere Version des JVAs mit, bei dem sich die Zahlen allerdings nicht geändert haben, der einzig formale Fehler ist, dass die Budgetüberträge, die die Studienrichtungsvertretungen vom letzten Wirtschaftsjahr ins neue Jahr mitnehmen können, das ist 1/3 ihres Budgets. Die habe ich nicht extra ausgewiesen im neuen Jahresvoranschlag, deswegen habe ich einfach eine neue Zeile eingefügt, ändert jetzt nichts an den Zeilen, man sieht einfach zusätzlich noch genau, welche Budgetüberträge da gemacht worden sind von den Studierendenvertretungen.

Wegen der Unique, ich habe die Kosten noch nicht geändert, weil dazu wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, wir wissen nicht, was diese Arbeitsgruppe beschließen wird, deswegen kann ich auch noch nicht sagen, was die Unique kostet und deswegen bleiben die Kosten jetzt vorerst einmal gleich. Falls die AGRU bis Jänner fertig ist können wir gerne den JVA an diese Beschlüsse anpassen.

Antrag 5

Betreff: Änderung Jahresvoranschlag (JVA) Wirtschaftsjahr 2017/2018

Die Universitätsvertretung möge den geänderten JVA inkl. Anhang 1 bis 5 für das Wirtschaftsjahr 2017/2018, der mit der Einladung zur Sitzung der Universitätsvertretung allen Mandatar_innen zugesandt wurde, genehmigen.

Abstimmung Antrag 5

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 11

Contra: 0

Antrag 5 ist angenommen.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10 – Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommission

Lena Köhler - GRAS

Antrag 6

Einsetzung von Habilitationskommissionen

Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät:

Verena Dobretsberger, Maximilian Gruber, Ersatz: Markus Ebner
Laura Fuchs, Nenad Petkovic, Ersatz: Jasmin Mayer

Fakultät für Sozialwissenschaften

Sarah Yolanda Koss, Dagmar Urban, Ersatz: Anna Gius

Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie

Barbara Hofbauer, Ersatz: Stefanie Klackl

Fakultät für Lebenswissenschaften

Katrin Bachinger, Reinhard Gründler, Ersatz: Katharina Schwarz, Kevin Kühn

Einsetzung von Berufungskommissionen

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Anna Schulte, Ersatz: Wolfgang Wiesinger, Lisa Allacher, Judith Pirklbauer

Abstimmung Antrag 6

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 6 einstimmig angenommen.

TOP 10 wird geschlossen.

TOP 11 – Anträge

Sandra Velebit – VSSStÖ

Antrag 7:

Antragstellerin: VSSStÖ

Antrag auf Entsendung in die Curricularkommission:
Magdalena Taxenbacher, Ersatz: Isabella Frohnhofner

Abstimmung Antrag 7

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 7 einstimmig angenommen.

Antrag 8:

Antragstellerin: VSSStÖ

Antrag auf Entsendung in den Senat:

Sandra Velebit, Ersätze: Pedro Groß, Marlene Spitzzy
Alina Bachmayr-Heyda, Ersätze: Saskia Walker, Eva Sager

Abstimmung Antrag 8

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 8 einstimmig angenommen.



Antrag 9:

Antragstellerin: VStÖ

Antrag auf Entsendung in die Rechtsmittelkommission

Hannah Buchinger, Ersatz: Amina Al-Dubai

Abstimmung Antrag 9

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 9 einstimmig angenommen.

Andreas Jahn - GRAS

Antrag 10

Antragstellerin: GRAS

Die GRAS beantragt die Entsendung von Sebastian Kneidinger als Mitglied in den Senat. Lena Köhler wird als 1. Ersatzmitglied und Andreas Jahn als 2. Ersatzmitglied entsandt.

Abstimmung Antrag 10

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 10 einstimmig angenommen.

Christina Tschürtz – Wirtschaftsreferentin

Antrag 11

Betreff: Genehmigung der Beauftragung der Wirtschaftsprüfung für den Jahresabschluss 2016/2017

Die Universitätsvertretung möge beschließen auch heuer wieder die Firma „Auditpartner Wirtschaftsprüfung GmbH“ mit der Erstellung des Jahresabschlusses zu beauftragen. Auditpartner Wirtschaftsprüfung GmbH hat auch schon in den letzten Jahren die Prüfung des Jahresabschlusses vorgenommen. Da gem. § 49 (3) HSG die Wirtschaftsprüfung erst nach 5 Jahren gewechselt werden muss, werden wir aus finanziellen Gründen erneut die bereits erfahrene Kanzlei beauftragen.

Abstimmung Antrag 11

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 11 einstimmig angenommen.

Antrag 12

Betreff: Sponsoring-Vertrag UniCredit Bank Austria AG

Um die Arbeiten der Universitätsvertretung finanzieren zu können bzw. um mehr Projekte als Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien durchführen zu können, sollen Drittmittel lukriert werden. Wie bereits in den vergangenen Jahren sollen der UniCredit Bank Austria AG diverse Leistungen in Paketform angeboten werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 soll dieses Werbe-Paket folgende Leistungen umfassen:

- Inserat in jeder Ausgabe der Unique (pro Inserat EUR 5.500,--)
- Werbebanner auf der Website der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien von 09. Oktober bis 22. Oktober (pro Woche EUR 1.250,--)



SK

- Platzierung auf der Rückseite der A5-Flyer für die Erstsemestrigen-/Inskriptionsberatung (SoSe EUR 600,-)
- Nutzung von einem Drittel der Plakatstände der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien am Campus Altes AKH (3 Wochen für EUR 775,-)

Der Vertrag mit der UniCredit Bank Austria AG über das Werbe-Paket für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 hat inkl. Werbeabgabe ein Volumen von EUR 31.375,-

Die Universitätsvertretung möge den beiliegenden Vertrag mit der UniCredit Bank Austria AG für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 genehmigen.

Abstimmung Antrag 12

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 12 einstimmig angenommen.

**Meral Nur – VStÖ es ist 15.18 Uhr und ich übertrage meine Stimme an David Laumer.
David Laumer – VStÖ meldet sich um 15.18 Uhr an.**

Patrick Bölzle - Aktionsgemeinschaft

Antrag 13

Antragsteller: Aktionsgemeinschaft

Antrag auf Einheitliche Nutzung von Moodle

Die Universität Wien bietet über die Plattform u:space online mögliche Kontaktwege mit der Universität. Ebenso bietet die Universität mit moodle vorgeblich eine Austauschplattform zwischen Lehrenden und Studierenden.

Zweck dieser Plattform war, den Studierenden eine Plattform bereitzustellen auf der sie Kursmaterial erhalten konnten und um mit den Kursleitenden und Kommiliton*Innen zu kommunizieren.

In der Realität ist diese Plattform bis heute jedoch noch nicht vollständig angekommen.

Immer noch bieten, wenn überhaupt, mehrere Professoren*Innen und Kursleitende ihre Inhalte ausschließlich auf anderen Websites an. Dies reicht von privaten Websites bis zu Fakultätsseiten. Für jeden Kurs müssen sich die Studierenden das Material umständlich von verschiedenen Seiten mit verschiedenen Strukturkonzepten zusammensuchen.

Die Hochschülervertretung der ÖH möge daher beschließen:

Die ÖH fordert von der Uni Wien, ein einheitlich verpflichtendes und strukturiertes Programm für die Nutzung von moodle durch Kursleitende.

Abstimmung Antrag 13

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 13 einstimmig angenommen.

Patrick Bölzle – Aktionsgemeinschaft

Antrag 14

Antragsteller: Aktionsgemeinschaft Uni Wien, Junos

Die Uni Wien nutzt zurzeit u.a. ein Kursanmeldeverfahren durch Punktepräferenz. Dies ist zwar wünschenswerter als ein Anmeldesystem First-Come First-Serve wie auf der WU und dennoch für viele Studierende, gerade in stark nachgefragten Studiengängen, bis heute ein Graus.

Die Universität (ver-)schätzt die Anzahl der benötigten Gruppen pro Kurs und eröffnet die Anmeldephase erst kurzfristig vor Semesterbeginn. Oft sind dadurch bestimmte Kurse überfragt und viele Studierende, gerade die in ihrem letzten Semester, können dadurch oft ihr Studium nicht in der vorgegebenen Studienregelzeit beenden. Kurzfristige Änderungen sind auf Grund der Spontaneität oft nicht möglich.

Zusätzlich zu temporären und damit für viele Studierende auch monetären Widrigkeiten durch eventuelles Erlöschen von Anspruch auf Staatliche Unterstützung oder andere Förderungen, ist ein „Gamble-System“, in welchem auf gut Glück Einsätze auf Kurse getätigt werden wie das jetzige einer Universität wie der Universität Wien nicht würdig.

Die Hochschulvertretung der ÖH möge daher beschließen:

Die ÖH Uni Wien erarbeitet mit Vertreterinnen und Vertretern der Uni Wien ein neues, faires und transparentes Anmeldesystem. Dieses nimmt Rücksicht auf den Studienfortschritt der Studierenden.

Die ÖH Uni Wien fordert von der Universität Wien die möglichst frühe und vollständige, das heißt zu Ende des Vorsemesters, Veröffentlichung des Vorlesungsverzeichnisses.

Die ÖH Uni Wien fordert eine Garantie für Plätze in Prüfungsimmanenten Lernveranstaltungen. Dies soll durch das neue Anmeldesystem (Forderung 1) und die möglichst frühe Veröffentlichung des Vorlesungsverzeichnisses (Forderung 2) gewährleistet werden.

Abstimmung Antrag 14

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 14 einstimmig angenommen.

Marlene Spitzzy – VStÖ

Zusatzantrag 15

Die Erwerbstätigkeit und Betreuungspflichten von Studierenden sollen bei der Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und der Platzvergabe berücksichtigt werden. Ein Vorschlag wäre, dass Studierende vor Beginn der Anmeldephase bestimmte Wochentage (und/oder Tageszeiten) angeben können, an denen sie verhindert sind. Sie können sich dann zu keinen Lehrveranstaltungen zu diesen Zeiten anmelden, werden dafür aber bei Lehrveranstaltungen, die an anderen Wochentagen stattfinden, bei der Platzvergabe bevorzugt.

Abstimmung Zusatzantrag 15

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 15 einstimmig angenommen.

Sandra Velebit – VStÖ

Gibt es Wortmeldungen zum Haupt- oder Zusatzantrag?

Wenn nicht, dann würde ich beide zur Abstimmung bringen. Wir stimmen zuerst über den Hauptantrag ab und dann über den Zusatzantrag.

Der Hauptantrag Nummer 14 eingebracht von der AktionsGemeinschaft über die Reform des Anmeldesystems. (Abstimmungsergebnis siehe oben)

Der Zusatzantrag eingebracht vom VStÖ zur Abstimmung, der Hauptantrag erweitert darum, dass Erwerbstätigkeit und Betreuungspflichten mit einbezogen werden sollen in diese Reform. (Abstimmungsergebnis siehe oben)

Stefan Fally – Junos

Antrag 16

Betrifft: Möglichkeit zur Selbsteinschreibung zu Moodle Kursen

Moodle ist die primäre Lernplattform der Universität Wien. Für viele Lehrveranstaltungen werden wichtige Kursunterlagen auf diese Plattform hochgeladen und so den teilnehmenden Studierenden zur Verfügung

gestellt. Die Einschreibung in diese Moodle Kurse ist aber häufig an die Anmeldung zu der jeweiligen Lehrveranstaltungen gekoppelt. Vor allem bei nicht prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ist dieses Prozedere kritisch, weil somit Studierende, welche aufgrund platztechnischer Beschränkungen oder aber auch Studierende, welche aufgrund von fehlenden Voraussetzungsprüfungen, die sie aber während des Semesters absolvieren, sich nicht zu nicht prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen anmelden können, somit auch nicht auf den Moodlekurs zugreifen können. Diese Studierenden treten zur selben Prüfung wie ihre auch zur Lehrveranstaltung angemeldeten KommilitonInnen an, besitzen aber keinen Zugriff zu den auf Moodle zur Verfügung gestellten Kursmaterialien.

Beschlusstext:

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Wien beschließt hiermit

- in Verhandlungen mit dem Rektorat sowie in Senatssitzungen auf dieses Problem aufmerksam zu machen und ihr bestmögliches dazu beizutragen, um die Selbsteinschreibung zu allen Moodlekursen nicht prüfungsimmanenter Lehrveranstaltungen für alle Studierenden der Universität zu öffnen.
- sich dafür einzusetzen, dass die Anmeldeplatzbeschränkung bei nicht prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen aufgehoben wird.

Abstimmung Antrag 16

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 16 einstimmig angenommen.

Ines Holzegger – Junos

Antrag 17

Veröffentlichung der Evaluierungsergebnisse

Die Lehrveranstaltungen an der Universität Wien werden regelmäßig mittels Bewertungsbögen evaluiert. Diese Bögen werden von der besonderen Einrichtung für Qualitätssicherung ausgewertet und die Ergebnisse als Feedback zu dem Lehrenden zurückgesendet. Damit ist in der Regel der Evaluierungsprozess auch wieder abgeschlossen und die Resultate landen häufig in den Schubladen der Vortragenden. Dies ist insofern schade, als dass ein Großteil der Bewertung auf Likert Skalen erfolgt und somit zumindest eine Veröffentlichung der Mittelwerte ohne Datenschutzbedenken möglich wäre. Da diese Bewertungsergebnisse auch für Studierende von Relevanz sind, insbesondere wenn für diese Lehrveranstaltung mehrere Gruppen existieren oder es sich aber um ein Wahlfach handelt, wäre eine (Online-)Publikation der Bewertungsergebnisse erstrebenswert.

Beschlusstext:

Die Hochschülerinnen und Hochschülerschaft der Universität Wien beschließt hiermit sich in Verhandlungen mit dem Rektorat sowie der besonderen Einrichtung für Qualitätssicherung dafür einzusetzen, dass die nicht personenbezogenen Daten der Evaluierungsergebnisse veröffentlicht werden. Zu diesem Zweck soll von der Universität Wien eine Webseite aufgesetzt werden, auf der nach Studiengängen, Lehrenden und Lehrveranstaltung gesucht werden kann und die die Bewertungsergebnisse anzeigt.

Abstimmung Antrag 17

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 17 einstimmig angenommen.

Andreas Jahn – GRAS

Die grundsätzliche Idee hinter dem Antrag, dass mit diesen Evaluierungen etwas geschehen sollte, finden wir gut. Mit der Veröffentlichung von Mittelwerten sehen wir allerdings doch datenschutzrechtliche Probleme in manchen Studiengängen, wo in einzelnen Kursen, sehr, sehr wenige Menschen drinnen sitzen. Wenn halt nur drei Menschen in einem Kurs drinnen sitzen und die dann alle aus Gründen, weil der Vortragende einfach schlecht war, einen Grund mit eins bewerten. Im Schnitt dann weiß halt jeder, dass alle von den dreien eins bewertet haben. Der Vortragenden weiß dann genau, wer wie bewertet hat. Also konkret bei kleineren

Studiengängen muss man sich da die Umsetzung nochmal überlegen. Ansonsten finden wir das grundsätzlich begrüßenswert.

Johanna Wallner - Junos

Das haben wir natürlich auch gesehen, dieses Problem und wir verstehen es. Aber man muss bedenken, es gibt derzeit schon eine Bewertungsplattform. Die halt nicht so gut funktioniert, aber das ist genau schon die gleiche Sache, bedeutet natürlich muss man das in der Ausarbeitung beachten, damit wir das allgemein einmal umstellen, weil das ist ja jetzt auch schon das gleiche Problem, dass es in kleinen Lehrveranstaltungen es auch diese Bewertung gibt. Bedeutet also, da kann man sich gemeinsam was überlegen. Wichtig ist wieder einmal, dass man diese Bewertungsplattform ausbaut. Und dass man es schafft, dass auch Studierende was davon haben und dass man es schafft, einfach mal soweit transparent zu sein mit dieser Bewertung, dass eben der Studierende selbst entscheiden kann, wo gehe ich hin, was habe ich davon usw..

Ines Konnerth – KSV-LiLi zur Protokollierung

Nur kurze Rückfrage, welche Bewertungs-Plattform meinst du genau, wenn du davon sprichst?

Johanna Wallner - Junos

Es gibt derzeit einen Bewertungsbogen, so haben wir es verstanden, dass glaube ich die Regel ist, dass alle vier Semester offiziell bewertet werden müssen als Lehrenden und da gibt es auch schon diese Punkteauswertung mit 0 – 6 Punkten zu vergeben, für verschiedenste Kategorien, das meinten wir damit. Sorry, nicht Plattform, eine Plattform fordern wir jetzt, eine transparente.

Meral Nur – VSStÖ

Vielleicht weil es für alle im Raum spannend ist. Ich finde den Antrag grundsätzlich sehr begrüßenswert. Ich war letztes Semester in der Gruppe dabei, die den Teaching Award vergeben hat, und da war es tatsächlich auch so, dass diese Bewertungskriterien oder die Bewertungen von den Studierenden mit einbezogen worden sind, und da werden auch Leute abgelehnt, wenn man z.B. sieht, dass die eine schlechte Studierendenbewertung haben. Was grundsätzlich sehr begrüßenswert ist, dass die Uni auch auf so was schaut.

Ines Konnerth – KSV-LiLi

Ich möchte noch ein bisschen ergänzen was der Andi gesagt hat. Auch ich finde die Idee grundsätzlich gut, dass diese Evaluationsbögen nicht einfach irgendwo verschwinden, sondern dass sie mit der Information was anstellen. Es ist halt trotzdem glaube ich eine Frage wert, ob das wirklich sinnvoll ist, wie so eine Sternebewertung, quasi einfach, nur das relativ dann per Kontext evaluiert, irgendwohin zu stellen. Prinzipiell, Evaluation transparenter gute Idee, Umsetzung müsste man auf jeden Fall noch schauen.

Sandra Velebit – VSStÖ

Da es keine Wortmeldungen mehr gibt, bringe ich den Antrag zur Abstimmung. (Abstimmungsergebnis siehe oben)

Sabine Hanger – FV Jus

Ich mache das jetzt als stellvertretenden Fakultätsvertretungsvorsitzende. Und zwar, wir haben seit 1.10.2017 einen neuen Studienplan am Juridicum, der schafft die Pflichtübungen ab.

Das Problem ist ein bisschen komplexer, also wir haben am Juridicum Modulnoten, ich mache das jetzt anhand eines Beispiels, weil es dann leichter ist zu verstehen, wo das Problem ist. Das Modul Bürgerliches Recht bestand vorher als Pflichtübung und Modulprüfung und wurde im Abschlusszeugnis als Modulnote eingetragen. Jetzt fällt die Pflichtübung weg und jetzt war die Frage, wie das mit der Anrechnung für Fortgeschrittene Studenten ist, wenn die im 2. oder 3. Abschnitt sind, und da hat man gesagt, man macht schon wieder so, dass man bis die dahin erbrachten Module als Modulnoten anerkennt, nur im Sammelzeugnis, wo Einzelnachweise normalerweise auch aufgelistet sind, wird jetzt die Bezeichnung Modulnote mit Modulprüfung ersetzt. Das hat jetzt zum Resultat, dass Jusstudenten zum Teil einen Zweier auf die Modulprüfung Bürgerliches Recht haben, einen Vierer auf die Pflichtübung und jetzt steht im neuen Sammelzeugnis durch die Studienplanreform eine Drei da, aber als Modulprüfung. Es ist also eine falsche Darstellung und warum wir mit diesem speziellen Jus-Problem zur UV kommen, ist der Grund, dass uns im Dekanat gesagt wurde, es ist ein zu großer technischer Aufwand für den Studienpräses, dass er dieses Wort Modulprüfung einfach mit dem Wort Modulnote ersetzt.

Antrag 18 (Initiativ)

Antragsteller: VSSStÖ, GRAS, KSV-Lili. AG, Junos, uFlow

Einführung von Modulnoten im Sammelzeugnis

Im Jusstudium trat mit 1.10. ein neuer Studienplan für alle Studierende des Juridicums in Kraft mit der Intention, das Studium flexibler, kürzer und selbstständiger zu halten.

Vor dem 1.10. galt ein Modul als erbracht, wenn sowohl eine Pflichtübung als auch die dazugehörige Modulprüfung positiv abgelegt wurden. Aus diesen beiden Noten wurde der zu den ECTS verhältnismäßige Durchschnitt als Modulnote herangezogen. Seit 1.10. besteht ein Modul am Juridicum im 2. und 3. Abschnitt nur mehr rein aus der Modulprüfungsleistung, da die verpflichtende Absolvierung einer vorhergehenden PÜ abgeschafft wurde.

Im Zuge der Anrechnung der Leistungen aus dem alten auf den neuen Studienplan wurden nur die Modulnoten übertragen. Da im Sammelzeugnis der Universität Wien Modulnoten aber nicht eingetragen werden können, ist dort die eigentliche Modulnote als Modulprüfungsnote aufgelistet.

Dies führt nicht nur zu einer Schlechterstellung der Studierenden, deren Modulnote durch die PÜ schlechter als die Prüfungsnote ist, sondern ist faktisch einfach falsch und führt zu einer massiven Erklärungsnot der Studierenden einem potentiellen Arbeitgeber gegenüber, warum das Sammelzeugnis, das für Bewerbungen verwendet wird, unrichtige Angaben enthält.

In Gesprächen mit dem Studienservicecenter und der Studienprogrammleiterin wurde der FVJus mitgeteilt, dass die Darstellung im Sammelzeugnis eine universitätsweite Angelegenheit ist und dem Zuständigkeitsbereich des Studienpräses unterliegt.

Beschlusstext:

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Wien beschließt hiermit

- sich in Verhandlungen der FV Jus mit dem Studienpräses unterstützend für eine Änderung des Sammelzeugnisses einzusetzen, damit zukünftig Modulnoten auch als solche ausgewiesen werden können.
- sich bis zur Lösung des eigentlichen Problems dafür unterstützend einsetzt, dass es Studierenden des Jusstudiums möglich ist, das Sammelzeugnis des alten Studienplans gesondert abrufen zu können, in dem PÜ- und MP-Leistungen noch einzeln aufgeschlüsselt sind.

Abstimmung Antrag 18

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 18 einstimmig angenommen.

Sandra Velebit – VSSStÖ

15-minütige Sitzungsunterberechnung beantragt vom VSSStÖ. Es ist 15.42 Uhr, wir treffen uns wieder um 15.57 Uhr.

Sandra Velebit – VSSStÖ

Es ist 15.59 Uhr wir nehmen die Sitzung wieder auf.

Johanna Wallner - Junos

Antrag 19 (Initiativ)

Abschaffung der STEOP

Die Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) ist in vielen Studiengängen Voraussetzung für die Teilnahme an weiteren Lehrveranstaltungen. Hierbei besteht das Problem, dass die STEOP oftmals über die Dauer eines Semesters konzeptioniert ist, aber nicht aus 30 ECTS besteht. Studierenden wird somit oftmals die Möglichkeit genommen, in Mindestzeit ihr Studium zu absolvieren.



Darüber hinaus werden in manchen Fächern die STEOP Prüfungen als Knock-Out Prüfungen abgehalten um die Studierendenzahlen zu senken. Dies ist problematisch als dass somit Studierende wertvolle Studienzzeit verlieren, was sowohl aus individuell finanzieller als auch aus gesellschaftlicher Sicht ineffizient ist. Da aber eine Abschaffung der STEOP in manchen Studiengängen zu Engpässen in späteren Phasen führen würde, ist die Einführung adäquater Aufnahmeverfahren in diesen Studiengängen notwendig.

Beschlusstext:

Die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Wien beschließt hiermit

- sich für die Abschaffung der Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) einzusetzen.
- das Rektorat sowie die jeweiligen Institute bei der Einführung qualifizierter Aufnahmeverfahren unter Rücksichtnahme bei der konkreten Ausgestaltung auf die Empfehlungen der jeweiligen Studienvertretung zu unterstützen um somit die Qualität der Lehre zu verbessern.

Abstimmung Antrag 19

Prostimmen: 5

Enthaltungen: 5

Contra: 17

Antrag 19 abgelehnt.

**Alina Bachmayr-Heyda – VSStÖ es ist 16.02 Uhr ich übertrage meine Stimme an Arina Bychkova.
Arina Bychkova – VSStÖ meldet sich um 16.02 Uhr an.**

Andreas Jahn – GRAS zu Protokoll

Die ÖH Uni Wien setzt sich schon seit langem dafür ein, dass die STEOP abgeschafft wird. Den 2. Teil des Beschlusstextes ...“die Einführung von Aufnahmeverfahren...“ können wir auf keinen Fall zustimmen weil jede Form von Aufnahmeverfahren sozial selektiv sind, deswegen werden wir diesen Antrag ablehnen.

Sandra Velebeit

Gibt es weitere Wortmeldungen? Wenn es nicht so ist, dann würde ich den Antrag zur Abstimmung bringen. (Abstimmungsergebnis siehe oben).

TOP 11 wird geschlossen.

TOP 12 - Allfälliges

Frederike Schuh – KSV-LiLi

Als erstes einmal die Bekanntgabe der Kalenderwochen für die kommenden UV-Sitzung, alles 2018. Einmal in der 3. KW, einmal in der 12. KW und einmal in der 23. KW.

Lena Köhler – GRAS

Es wird voraussichtlich immer der Donnerstag sein.

TOP 12 wird geschlossen und die Sitzung um 16.08 Uhr beendet.

